
jahresbericht

der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern 2008



inhaltsverzeichnis

Glossar	3
Einleitung	4
Gesamtrechnung	8
Bereich Universität Übersicht	12
Bibliotheken Fakultäten I + II	15
Rechtsbibliothek ZHB	17
Bibliothek HSLU-W	19
Rechnung Bereich Universität	21
Anschaffungen (ZHB)	23
Bestand und Zuwachs (ZHB und Bereich Universität)	24
Schenkungen (ZHB)	25
Benutzung	26
Benutzung in Zahlen (ZHB, IDS Luzern)	29
Bestandesmanagement (ZHB und Bereich Universität)	33
IDS Luzern Katalogstatistik	34
Informatik	35
TIM	37
I+D-Ausbildung	38
Sondersammlung	40
Öffentlichkeits- und Kulturarbeit / Veranstaltungen	45
Administration / Hauswartung	49
Personalübersicht	51
Freundeskreis der ZHB	56
Bibliothekskommission	57
Öffnungszeiten ZHB	60

impressum

Herausgeberin
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
© 2009

Redaktion: Ina Brueckel
Fotos (wenn nicht anders vermerkt): Philipp Marti

glossar

Die Bildungs- und Bibliothekslandschaft wird vielfältiger und für Aussenstehende zuweilen unübersichtlich. Das Glossar bietet Ihnen einen Überblick über die in diesem Jahresbericht besprochenen Institutionen:

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

(bis 1998: Zentralbibliothek Luzern):

Unter der ZHB verstehen wir das Hauptgebäude an der Sempacherstrasse, jedoch auch die Gesamtorganisation, welche zusätzlich die Bibliotheken im Bereich der Universität Luzern umfasst.

Website: www.zhbluzern.ch

Bibliotheken Bereich Universität Luzern:

Die Bibliotheken der 3 Fakultäten der Universität Luzern: Neben der Rechtsbibliothek ZHB (RB ZHB, die jüngste und grösste Bibliothek, eröffnet 2001) gibt es noch 3 Präsenzbibliotheken der Fakultäten I + II (Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften, Judaistik). Sie gehören organisatorisch zur ZHB (s. Berichte S. 12-22, Adressen hintere Umschlagseite).

Websites: www.zhbluzern.ch, www.unilu.ch

IDS Luzern (Informationsverbund Deutschschweiz, Teilverbund Luzern):

Die ZHB betreibt und koordiniert den Bibliotheksverbund IDS Luzern. Neben der ZHB (inklusive Bibliotheken der Universität) umfasst der IDS Luzern auch Bibliotheken der Teilschulen der Hochschule Luzern (HSLU, bis Herbst 2007 unter dem Namen Fachhochschule Zentralschweiz FHZ), der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) sowie weitere Institutionen (Ende 2008 23 Bibliotheken). Aussagen zum IDS finden sich auf S. 34 (Katalogisate), S.29 (Ausleihzahlen), S. 35 (Informatik).

Der IDS Luzern ist Bestandteil des IDS, des Informationsverbundes Deutschschweiz, in dem die Hochschulbibliotheken von Bern, Basel, Zürich, St.Gallen und Luzern kooperieren.

Websites: www.idsluzern.ch, www.informationsverbund.ch



Vorbereiten und Realisieren – konkret werden!

2008 – ein Jahr intensiver Arbeit in Vorbereitungen und Projekten und ein Jahr einiger Konkretisierungen. Projekte, deren Realisierung wir beginnen konnten, Projekte, die einen guten Schritt voran gingen, Projekte, die Zustimmung und grünes Licht ausserhalb der Bibliothek fanden. Das ist nicht nur für die Sache selbst notwendig, sondern vor allem auch der involvierten Menschen wegen – fortgesetztes Planen ohne Realisierung untergräbt die stärkste Zuversicht, dass das Geplante auch einmal wirklich greifbare Früchte trägt!

Konkret wurde im letzten Jahr – und das ist nicht das Geringste – vor allem der Eindruck einer einheitlichen Perspektive für die vielen Projekte. Hinter den verschiedenen Baustellen schien ein gemeinsames Ziel auf: Das Konzept einer neuen, erweiterten ZHB mit zwei Hauptstandorten (Sempacherpark und Frohburg) einerseits und der bedeutende Anteil der ZHB an der interkantonalen Magazineinrichtung, der kooperativen Speicherbibliothek andererseits.

In diesem Zusammenhang beschäftigen uns jedoch nicht nur bauliche Fragen; beinahe wichtiger sind das Konzept und die Struktur, die mit der baulichen Erneuerung eine ZHB mit einer präzisen, gut erkennbaren Linie entstehen lassen, sowohl für die Kern-Bereiche wissenschaftliche Literaturversorgung und Luzerner Dokumentenerbe als auch für den dritten Kern-Bereich, den IDS Luzern. Dieses Konzept hat über die ZHB hinaus auch für den Regierungsrat und das Bildungs- und Kulturdepartement und ebenso für die Dienststelle Immobilien unterstützungsfähige Klarheit gewonnen – was wiederum uns das Arbeiten sehr viel leichter macht!

Realisieren

Ins Realisierungsstadium kamen verschiedene Projekte. Dazu gehört zum Beispiel die Übernahme des Bibliotheksbetriebes der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Mit der HSLU – W erarbeiteten wir 2007 den Leistungsauftrag, und seit Anfang 2008 führt die ZHB nun die Bibliothek für diese Teilschule. Erste Rückmeldungen ergaben gute Noten, sowohl bei den Auftraggebern als auch bei den Mitarbeitenden, und nicht zuletzt auch von den Benutzenden!

Hierher gehört vor allem auch das grosse Projekt *Retrokatalogisierung*, das im Frühling die parlamentarische Hürde mit Einstimmigkeit und fliegenden Fahnen passierte: Im April sprach der Kantonsrat einen Kredit von 2.8 Mio. Franken auf die kommenden drei Jahre. Damit kann einerseits der gesamte Bestand des Erscheinungs- und Erwerbungszeitraums vor 1983, circa 800'000 Karten, in die moderne Katalog- und Ausleih-Datenbank Aleph überführt werden. Bislang waren diese Einträge lediglich im Zettelkatalog (DIKAT) verzeichnet. Zum anderen wird der gesamte Bestand mit Strichcode und RFID-Etiketten (für die selbsttätige Ausleihe) ausgerüstet. Beide Massnahmen erleichtern und vereinfachen die Suche, die Bestellung und die Ausleihe von Medien aus dem gesamten Bestand deutlich. Zudem wird für die Benutzenden ersichtlich, ob die gewünschten Medien sofort verfügbar oder etwa gerade ausgeliehen sind.

Für die Realisierung dieses aufwändigen Projekts brauchen wir die Unterstützung einer externen Firma. Nach der Ausschreibung in der zweiten Jahreshälfte 2008 erhielt die Firma Medea Services den Zuschlag. Zweifellos wird die ZHB von der rei-

chen Erfahrung eines Unternehmens, das bereits viele ähnliche Bibliotheks-Projekte in der Schweiz realisiert hat, profitieren. Zur Unterstützung der Firma und zur Bewältigung aller Arbeiten, die in der ZHB selbst erledigt werden müssen, haben wir eine eigene Projektgruppe mit zusätzlichem, befristet eingestelltem Personal zusammengestellt.

Begonnen hat auch die Realisierung des Projektes *Kunstabibliothek* mit der Katalogisierung der Bestände der Kunstgesellschaft, die sie der Kunstbibliothek überlassen hat. Katalogisiert werden zudem die Bestände des Kunstmuseums, die dort zeitweilig oder permanent gebraucht werden. Auch diese Arbeit wird mit einer speziell aufgebauten kleinen Gruppe von Bibliothekaren und Bibliothekarinnen geleistet.

Bei den Bau-Projekten ist die ZHB stark im Umbau des Postbetriebsgebäudes für die Universität und die PHZ Luzern involviert, schliesslich entsteht in diesem Komplex auch die neue Bibliothek, die die verschiedenen, bisher verstreuten Bibliotheks-Standorte an einem Ort und in einem Stockwerk zusammenfassen wird.

Der konkrete Universitätsbau begann im September 2008 und bisweilen stellt sich in der Begleitung des komplexen Vorhabens das Gefühl ein, einen kaum zähmbaren Tiger zu reiten... Dankbar sind wir für die gut funktionierende Zusammenarbeit mit allen beteiligten Instanzen, allen voran mit der Universität und der PHZ, aber auch mit den Architekten und mit der Dienststelle Immobilien.

Dieses Projekt hat nun wiederum konkrete Begleitprojekte ausgelöst, die vor allem mit der Organisation des zukünftigen Bibliotheksbetriebes im Uni- und PHZ-Gebäude zu tun haben.

Vorbereiten

Aber selbstverständlich gibt es auch kleinere und grössere Vorhaben, die wirklich noch im Planungs- und Projektstadium sind. Dazu gehören solche wie das einer verschriftlichten Aufbewahrungspolitik, die nachvollziehbar und transparent alle Fragen rund um die Behandlung, Archivierung und langfristige Sicherung des laufenden Zuwachses wie auch der älteren Bestände beantwortet. Nun entwickeln sich in diesem Kontext gerne Fragestellungen, bei denen der Teufel im Detail steckt – kaum hat man einen Fragenkomplex gelöst, wachsen andere Detailfragen nach wie Champignons im feuchten Klima...

Ebenfalls ein Projekt im Anfangsstadium ist die sogenannte Kataloganreicherung, die Ergänzung der reinen Katalogdaten mit ergänzendem Material, z.B. Inhaltsverzeichnissen, Abstracts u.a.m. Zu Beginn bestand die Hoffnung, ein Kooperationsprojekt in der gesamten deutschen Schweiz lancieren zu können. Tatsächlich sind inzwischen die Unibibliotheken von Basel, Bern und Luzern gemeinsam am Werk. Eine Testphase läuft im Frühjahr 2009; sie wird hoffentlich möglichst bald in den produktiven Betrieb überführt werden können (mehr dazu siehe auch im Abschnitt Informatik, S. 35). Schliesslich sind auch hier wieder Bauprojekte zu nennen: zum einen das Umbauvorhaben des Hauptgebäudes im Sempacherpark. Die zu Beginn des Jahres im Katalogsaal der ZHB ausgestellten fünf Wettbewerbs-Projekte stiessen auf reges Interesse; in der zweiten Jahreshälfte begann dann die ernsthafte Arbeit, um das Siegerprojekt (der Generalunternehmung Caretta und Weidmann, mit den Luzerner Architekten Lussi+Halter) zum Botschaftsprojekt zu entwickeln. Nach einem guten Jahr wird dieses den politischen Instanzen vorgelegt werden. (siehe dazu auch http://www.immobilien.lu.ch/index/wettbewerbe_studienauftraege/zhb_luzern)

Ein aufwändiger Prozess, der mehrere Mitarbeitende der ZHB in gehörigem Masse fordert, aber auch ausgesprochen spannend ist – man hat nicht so oft Gelegenheit, derart grundsätzlich über die Aufgaben des Hauses und dessen bauliche Ausgestaltung nachdenken zu können. Zugleich ist das ein Lernprozess hinsichtlich der Quali-

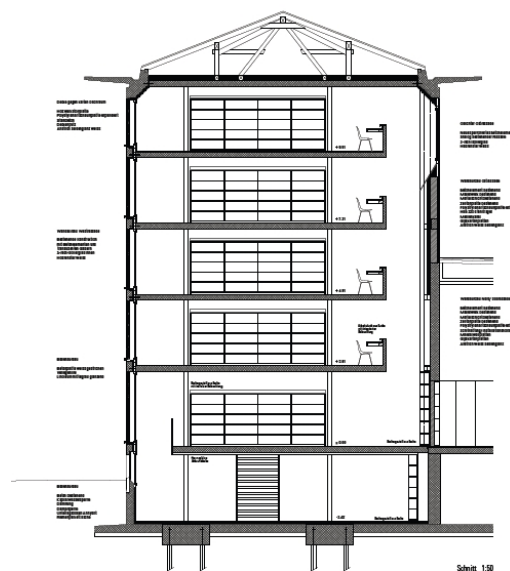
täten eines Baus, in dem wir seit bald 60 Jahren zuhause sind. Wenn die politischen Zustimmungsverfahren günstig verlaufen, so könnten wir im Lauf des Jahres 2011 mit dem Umbauen beginnen. Im Zuge dieser Zeitpläne beginnen natürlich auch Überlegungen zu Provisorien, die eine entscheidende Rolle für die Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebs spielen!

Das andere Bauprojekt, nämlich das Aussenlager, nimmt ebenfalls etwas konkretere Formen an. Im August beschloss der Regierungsrat, aus den vorgelegten Varianten diejenige mit den besten Chancen für kantonsübergreifende Kooperation mit anderen Bibliotheken zu wählen und dabei zunächst die Kooperation mit anderen Kantonen zu sichern. Das erlaubt im Falle positiver Ergebnisse, ein Gebäude in Kenntnis des genau bekannten Bedarfs zu planen. Inzwischen hat der Bildungs- und Kulturdirektor gemäss dem Beschluss der Gesamregierung mit den möglichen Kooperationspartnern Kontakt aufgenommen. Auch in diesem Projekt sind wir mit Herzblut engagiert; wir zielen auf eine langfristige, zukunftsichere und ausbaufähige Zusammenarbeit mit den grossen, archivierenden Bibliotheken von zunächst etwa sechs Kantonen.

Siegerprojekt *Soleil, lumière et l'air*
(Stand Dez. 2007)



Aussenansicht Hirschmattstrasse



Schnitt durch das Magazin

IDS Luzern

Unser lokales Netzwerk hat im vergangenen Jahr keinen institutionellen Zuwachs verzeichnet, wohl aber einen leichten Anstieg bei den Benutzenden und im Bereich der Benutzung. Eine wichtige Veränderung und Verbesserung wurde aber mit der vollständigen Integration der Bibliothek der HSLU-W in den Betrieb der ZHB erreicht. Und mit dem RomeroHaus konnte nach einem interessanten Reflexionsprozess eine Vereinbarung getroffen werden, wonach die ZHB die Forschungsbibliothek des RomeroHauses mit national bedeutenden Beständen im Bereich der Missionswissenschaft, der Religionswissenschaft und der Ethnologie übernehmen wird, falls der Betrieb der Bibliothek nicht mehr gesichert werden kann.

Nochmals leicht gestiegen ist die Zufriedenheit der Partner mit den zentralen Leistungen der ZHB für den Verbund. Darauf sind wir in der ZHB ein wenig stolz - auf hohem Niveau befriedigende Dienstleistungen zählen auch in diesem Bereich zu unseren wichtigen Zielen. Dass das gelingt, liegt zwar sicher auch in der Grösse des Verbundes begründet, aber nicht zuletzt in der Organisation, die das direkte Kommunizieren mit den Fachverantwortlichen in den Vordergrund stellt.

Aus- und Weiterbilden, unterrichten – und der normale Betrieb

Auch im vergangenen Jahr waren wir sozusagen die ersten ‚Abnehmer‘ der jungen Mitarbeitenden, die in der ZHB ausgebildet wurden. Mindestens für befristete Einsätze konnten wir Absolventinnen und Absolventen der Berufslehre einstellen. Auch die Fort- und Weiterbildung bleibt uns ein Anliegen. Das zeigt sich nicht zuletzt daran, dass verschiedene Mitarbeitende wieder selbst unterrichten und ihre Erfahrungen in diversen Angeboten einbringen, in den verschiedenen Master of Advanced Studies-Kursen ebenso wie im kantonalen Angebot des Kurses zum SAB-Bibliothekar und zur SAB-Bibliothekarin. Auch das Engagement in verschiedenen Berufs- und Interessengruppierungen hat sich konstant erhalten.

Der Normalbetrieb und die zunehmende Zahl von Projekten haben neuerlich ein gerütteltes Mass an Arbeit mit sich gebracht. Deutlich aufgefallen ist uns das bei den Versuchen, die verschiedenen zusätzlichen Personalressourcen zu rekrutieren und in die vorhandenen Strukturen einzubauen; was einen unerwartet hohen Aufwand bedeutete.

Mit einer sehr schönen und in dieser Deutlichkeit nicht erwarteten Bestätigung ging das vergangene Jahr seinem Ende entgegen: Bei der gemeinsam mit der kantonalen Dienststelle Personal durchgeführten Befragung der Mitarbeitenden zur Zufriedenheit mit ihrer Arbeit, wurde mit deutlicher Mehrheit hohe Zufriedenheit ausgedrückt. Offenbar bleibt die Arbeit in der ZHB weit über den Anfang hinaus spannend, vielfältig und anregungsreich, und wir können eine gute Balance halten zwischen alltäglichem Routinebetrieb und den Anforderungen der Projekte zur Entwicklung der Bibliothek. Auch nach dreizehn Jahren bin ich begeistert – und sehr dankbar –, in einem solchen Team mit einem so guten Arbeitsklima arbeiten zu können!



Eva Sonderegger, Urs Düg-gelin, Sylvia Rivaud und Ulrich Niederer bei der Übergabe eines Exemplars aus der Schenkung *Sammlung Schweizer – Düggelin, Editionen des Faksimile-Verlags Luzern* am 24.6.2008 (Siehe auch S. 26)

gesamtrechnung zhb 2008

Durch die Reorganisation des Kultur- und Bildungsdepartements, die im Zusammenhang einer Strukturreform der kantonalen Verwaltung steht, ist die ZHB seit Beginn des Jahres 2008 organisatorisch eine Abteilung der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport (DHKS). Der politische Leistungsauftrag (mit Erfolgsrechnung und Kennzahlen) wird daher gegenüber dem Kantonsrat und in der Staatsrechnung neu auf der Ebene DHKS insgesamt ausgewiesen. Die ZHB erstellt entsprechend seit 2008 keinen eigenständigen Leistungsauftrag mehr, sondern als Vorarbeit bzw. als Teilrechnung für den Gesamtbericht der DHKS einen **Leistungsbericht**, der sich in der Gestaltung weiterhin an den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltung“ (WOV) orientiert und mit den Angaben früherer Jahresberichte (seit der Einführung von WOV 2003) direkt vergleichbar bleibt. Er verbindet die Finanzzahlen zum Jahresabschluss mit entsprechenden Kennzahlen zu den erbrachten Leistungen (Indikatoren) und umfasst zwei Teile:

- a) den Leistungsbericht (im engeren Sinn) mit den Indikatoren zur Gesamtzielsetzung der ZHB und die entsprechenden Angaben zum Jahresabschluss (Budget = Soll, Rechnung = Ist, Soll-Ist-Vergleich)
- b) die ergänzenden Leistungsinformationen zu den beiden Leistungsbereichen "Bibliotheksbetrieb" und "Dienstleistungen" mit den entsprechenden Indikatoren.

Ergänzend wird im Anschluss daran die Jahresrechnung nach den Kriterien der (seit 2004 revidierten) **Schweizerischen Bibliotheksstatistik** dargestellt. Sie dient in dieser Form nicht nur dem Vergleich mit anderen Bibliotheken und erlaubt einen differenzierteren Kostenausweis; sie ermöglicht zusätzlich die Darstellung von Aufwand und Ertrag, der nicht bei der ZHB budgetiert ist, aber in engem Zusammenhang mit der ZHB und ihren Leistungen steht. So sind der (erhebliche) Medienerwerbungskredit des Bereichs UNI/ZHB wie auch der HSLU-W (sowie kleinere Sachmittelanteile) bei der Universität bzw. der HSLU-W budgetiert und abgerechnet, faktisch aber durch die ZHB verarbeitet. In diesem Sinne bietet diese Übersicht eine stärkere Annäherung an die realen Kosten/Erträge sowie die faktische Leistung der ZHB.

Zentral- und Hochschulbibliothek 2275		Leistungsbericht 2008		
Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Vergleich 2008
Zutritte zur Bibliothek (Hauptstelle) pro Jahr	260 945	261 000	265 245	2%
Gesamtschulklassen	107	100	120	20%
Öffnungszeiten pro Woche (Stunden)	45.5	45.5	45.5	0%
Kenngrossen für die ZHB	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Vergleich 2008
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	49.2	52.0	52.9	2%
davon Personalbestand in Vollzeitstellen fremdfinanziert	19.4	22.5	22.2	-1%
Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikanten	7.1	6.8	7.0	3%
Finanzierung				
aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Vergleich 2008
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	7 993 610	8 576 961	8 788 471	2%
- Erlöse	2 346 573	2 496 232	2 716 378	9%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	5 647 037	6 080 729	6 072 093	0%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	4 071	0	3 904	100%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 651 108	6 080 729	6 075 997	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	0	1 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5 651 108	6 079 729	6 075 997	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	29.4%	29.1%	30.9%	6%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
Der Personalbestand umfasst fremdfinanzierte Stellen. Die Dienstleistungen für Dritte implizieren zahlreiche Verrechnungen mit Kooperationspartnern. Per 1.1.2008 wurde die Bibliothek HSLU-W neu im Leistungsauftrag übernommen. Die (fremdfinanzierten) Literaturaufbauprojekte für neue Universitätsfächer wurden ausgebaut und die Projekte Retrokatalogisierung, Handschriftenkatalogisierung und Kunstbibliothek neu eingerichtet.				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Vergleich 2008
Personalaufwand	5 598 183	5 917 111	6 079 868	3%
Sachaufwand	1 035 862	1 260 050	1 297 535	3%
Abschreibungen	4 071	0	3 904	100%
Interne Verrechnungen	1 359 564	1 399 800	1 411 067	1%
+ Aufwand	7 997 680	8 576 961	8 792 374	3%
Vermögenserträge	0	0	0	0%
Entgelte	2 336 428	2 491 232	2 711 378	9%
Beiträge für eigene Rechnung	0	1 000	0	0%
Interne Verrechnungen	10 144	5 000	5 000	0%
- Ertrag	2 346 572	2 497 232	2 716 378	9%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	5 651 108	6 079 729	6 075 996	0%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Vergleich 2008
4690000 Zinsertrag aus Mitteln der Stiftung	0	1 000	0	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	0	1 000	0	0%

Zentral- und Hochschulbibliothek		Leistungsinformationen		
1. Bibliotheksbetrieb				
Leistungen		Ziele		
1.1 Vermittlung von Information und Medien		aktuelle, professionell organisierte Informationsvermittlung		
1.2 Kulturgüter		Benutzung, Bewahrung und Erschliessung		
1.3 Bildungsauftrag		Erleichterung der Benutzung, grosser Bekanntheitsgrad der ZHB und ihres Angebotspektrums		
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Abweichung 2008
1.1 Ausleihen (Anzahl pro Jahr)	167 822	140 000	205 686	47%
1.1 elektronische Medien (Zugriffe pro Jahr)	78 017	60 000	94 331	57%
1.2 Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen	1 026	4 500	731	-84%
1.3 Führungen/Schulungen (Anzahl pro Jahr)	137	140	136	-3%
1.3 Veranstaltungen/Ausstellungen (Anzahl pro Jahr)	10	9	12	33%
Kommentar				
<p>Ausleihen: Insbesondere durch das Wachstum des Hochschulplatzes haben die Ausleihen gegenüber dem IST 2007 zugenommen und den Trend aus den Vorjahren fortgesetzt (IST 2005: 149'639, IST 2006: 155'389). Zu beachten ist, dass die positive Entwicklung 2008 durch Anpassung der Ausleihregelungen unterstützt wurde. Die Möglichkeiten einer erneuten Ausleihe nach Ablauf der ordentlichen Leihfristen wurden erleichtert.</p> <p>Elektronische Medien: Der Anstieg der Nutzung in den letzten Jahren hat sich weiter beschleunigt (IST 2005: 57'447; IST 2006: 62'116); das Angebot steht Hochschulangehörigen und allgemeinem Publikum zur Verfügung und wird zunehmend genutzt.</p> <p>Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen: Die Nutzungsrate lag nach dem intensiven Vorjahr im Jahr 2008 etwas niedriger. Die Erhebungsmethode IST 2007/2008 wurde nach Personalwechsel/Reorganisation an die Standards der Schweizerischen Bibliotheksstatistik (des Bundesamtes für Statistik - BFS) angepasst.</p>				
2. Dienstleistungen				
Leistungen		Ziele		
Bibliotheksdienstleistungen für Dritte		Professionelle Führung von Bibliotheken nach vereinbarten Standards		
		Effiziente IDS-Zentraldienstleistungen (Aufbau, Betrieb, Schulung)		
Indikatoren	Ist 2007	Soll 2008	Ist 2008	Soll-Ist Abweichung 2008
- Zufriedenheit Träger der Institutionen	84%	75%	84%	12%
- Verfügbarkeit techn. Infrastruktur ALEPH für IDS Luzern (Mindestwert)	97%	95%	97%	2%
Kommentar				
Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen liegt wiederum auf dem (hohen) Niveau des Vorjahres. Allerdings wurden die Öffnungszeiten der ZHB (mit Ausleihe und Beratung) wie in den Vorjahren kritisch beurteilt. Dies gilt ebenso für den digitalen Zettelkatalog DIKAT, der nach Abschluss des laufenden Projekts Retrokatalogisierung 2010 aufgehoben wird.				

Jahresrechnung gemäss Schweizerischer Bibliotheksstatistik

2008	bei ZHB budgetiert CHF	nicht bei ZHB budgetiert CHF
1 Laufende Ausgaben (Total von 2-3)	8'792'374	1'503'827
2 davon Personalausgaben	6'079'868	
3 davon Sachausgaben	2'712'506	1'503'827
4 Gebäudeausgaben (Anteil von 3)	1'230'345	
5 EDV-Kosten (Anteil von 3)	310'828	0
6 Medienerwerbungskosten (Anteil von 3)	792'605	1'468'357
7 Erwerbungskosten elektronische Medien (Anteil von 6)	226'693	22'000
8 Deckungsbeitrag des Trägers	6'075'996	1'503'827
9 Andere öffentliche Beiträge	0	0
10 Private Beiträge	0	0
11 Selbsterwirtschaftete Mittel	2'716'378	0

Kommentar Schweizerische Bibliotheksstatistik

→ Bemerkung zur Abrechnung ZHB (CHF)

-
- 1 Summe der Personalkosten, Sachkosten, Querschnittskosten und kalkulatorischen Kosten gemäss Jahresrechnung im Berichtszeitraum (ausgeschlossen: Investitionen)
 - 2 Lohnkosten (eingeschlossen: Sozialausgaben), Kosten für Weiterbildung, Geschenke, Spesenvergütung, Sitzungsgelder, Rentenanpassung u.ä.
→ fremdfinanziertes Personal Bereich UNI, HSLU und PHZ ist direkt bei ZHB budgetiert.
 - 3 Summe 4-6; zzgl. sonstiger Sachkosten, z.B. Mobiliar, Geräte, Dienstleistungen
→ Nicht bei ZHB budgetiert: Medienerwerbungskosten Universität/HLSU-W (Pos. 6: 1'468'357 ohne elektron. Medien Universität, mit elektron. Medien HSLU-W, Buchbinderei- u. Transportkosten Universität/HLSU-W (ohne ALEPH-Clients), Total: 35'470).
 - 4 Miete und Unterhalt der Gebäude (inkl. einschlägige Bewirtschaftungskosten sowie Energiekosten); ausgeschlossen: ausserordentliche Investitionskosten
→ (ohne Gebäudekosten Universität/HLSU-W).
 - 5 Kosten für Kauf und Unterhalt von Hard- und Software (eingeschlossen: Netzwerkkosten / Hosting; ausgeschlossen: Kosten für elektronische Medien)
 - 6 Kosten für den Erwerb von Medien (Total: elektronische und nicht-elektronische Medien), ausgeschlossen: externe Ausrüstungs- und Bindekosten
→ Details s. „Anschaffungen ZHB“ (S. 23) resp. Rechnung Universität (S. 21)
→ Erwerbungskredite Bereich Universität ZHB (1'312'520) bzw. Bibliothek HSLU-W (133'837) sind bei der Universität/HLSU-W budgetiert und abgerechnet; Kostenanteil elektron. Medien Universität (59'000) ist in Summe ZHB (252'283) enthalten.
 - 7 Kosten für elektronische Medien (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente; eingeschlossen: elektronische Dateien „Fremddaten“ u.ä.).
→ Kostenanteil elektron. Medien Universität (59'000) ist in Summe ZHB (226'693) enthalten
 - 8 Total der Mittel, die der Rechtsträger im Berichtsjahr für den Betrieb der Bibliothek insgesamt zur Verfügung stellt.
 - 9 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: öffentliche Beiträge (ohne Deckungsbeitrag des Trägers): nicht-garantierte, variable Zuschüsse, Subventionen u.ä.
 - 10 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: Fundraising, Sponsoring
 - 11 Verkaufserlöse, Gebühren (Mahnungen, Verwaltungsgebühren etc.), Entgelte für Dienstleistungen u.a.

ZHB Bereich Universität

Auch im Jahr 2008 stand der ZHB-Bereich Universität im Zeichen der Entwicklung der Universität Luzern. Entsprechend dem Ausbau der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde bibliotheksseitig der Aufbau der Literaturversorgung im Bereich Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie planmässig weitergeführt. Für das Fach Ökonomie mit den Schwerpunkten „Ökonomische Theorie der Politik“ und „Ökonomische Theorie der Institutionen“, das im Herbst 2009 den Lehr- und Forschungsbetrieb aufnehmen wird, begann der Bestandesauf- bzw. -ausbau. Dieser vollzieht sich 2006-2015 im Rahmen eines Aufbauprojektes mit Hilfe von Bundesmitteln. Das Aufbauprojekt Soziologie (2002-2008) wurde 2008 weitergeführt und auf Jahresende abgeschlossen.

Den täglichen Betrieb der Präsenzbibliotheken der Fakultäten I + II (Pfistergasse und Museggstrasse) prägte 2008 eine weiter steigende Nutzungsfrequenz. Dagegen war die Präsenznutzung der Rechtsbibliothek leicht rückläufig. Dennoch reicht die Zahl der Leseplätze nicht aus, insbesondere in Prüfungszeiten. Intensiver genutzt wurde auch das Angebot elektronischer Medien. Nachdem 2007 100'148 Zugriffe auf das Gesamtangebot im e-Menu (einschliesslich freier Ressourcen) verzeichnet wurden, steigerte sich diese Zahl 2008 nochmals deutlich auf nunmehr insgesamt 94'331 Zugriffe. Dies entspricht einem Zuwachs von 20%¹.

In allen Bibliotheken wurden die Arbeiten zur Einführung einer erweiterten Aufstellungssystematik der Bestände fortgesetzt.

Planungen für die Universität im Postbetriebsgebäude

Zeit und Energie beanspruchten auch die Bibliotheksplanungen für das Projekt „UNI – PHZ Frohburg“. Die Baumassnahmen im ehemaligen Postbetriebsgebäude, das von der Universität Luzern und zentralen Bereichen der PHZ Luzern im Sommer 2011 gemeinsam bezogen werden soll, laufen auf Hochtouren. Für den Bibliotheksbereich ist im 1. OG eine grosse Fachbibliothek mit rund 5'200 qm Gesamtfläche, 225'000 Bänden und rund 670 Leseplätzen vorgesehen. Die Direktion der ZHB war 2008 sowohl in der Gesamtprojektleitung, in der Projektgruppe Nutzer als auch in der übergeordneten Planungs- und Baukommission für dieses Projekt engagiert. Im Blick auf Organisation und Betriebskonzept der geplanten Fachbibliothek wurden mit der PHZ Luzern Gespräche aufgenommen, die 2009 weitergeführt werden.

Personelles

Im Jahresverlauf waren im Bereich Universität 31 Personen tätig (auf 16.76 Vollstellen kumulativ); per 31. Dezember 2008 waren es 29 Personen (auf 17.35 Vollstellen, Vakanzen sind hier nicht eingerechnet).

¹ Detaillierte Ausführungen zur Nutzung elektronischer Informationsmittel im Bericht der Benutzung auf S. 32

Integrierte Medienbearbeitungsgruppe (IMG)

Im Jahr 2007 konnte die Einführung der elektronischen Zeitschriftenverwaltung (in ALEPH 500) für die Bestände der Universität unter Federführung von Hanni Schönthal und Marlies Linder abgeschlossen werden. Diese erlaubt einerseits eine effizientere Verwaltung der Zeitschriftenabonnemente durch das Bibliothekspersonal. Andererseits können Benutzende im elektronischen Katalog nun auch den Eingang neuer Zeitschriftenhefte online abfragen. Durch Umsignieren und Druck von Signaturen direkt aus dem Bibliothekssystem ALEPH leistete die IMG ferner wichtige Zuarbeiten zur Einführung der neuen bzw. erweiterten Ausstellungssystematiken.

Als neue Mitarbeiterin hat Isabel Dahinden auf Jahresbeginn mit einem Pensum von 70% in der IMG begonnen. Im September übernahm Frau Dahinden Leitungsfunktionen im Projekt Retrokatalogisierung der ZHB und reduzierte daher ihr Pensum in der IMG befristet bis Ende 2010 auf 30%. Sabine Birrer ist seit ihrem Lehrabschluss im August mit einem Pensum von 75% in der IMG tätig (davon 15% befristet bis Ende 2008); Milva Ziegler arbeitet in der IMG seit Oktober mit einem Pensum von 60% (ab 1.1.2009 100%) als befristete Projektmitarbeiterin für die laufenden Aufbauprojekte mit.

Neben einem intensiven Normalbetrieb bei der Erwerbung, Katalogisierung und Ausrüstung von Büchern und Medien, wurden in der IMG wiederum regelmässig Lernende und Praktikanten betreut.

Zusammenarbeit mit der Universität

Im Rahmen des Tages der Universität, der am 18. Oktober 2008 im Gebäude Union erstmals durchgeführt wurde, war die ZHB mit einem eigenen Raum präsent. Die Ausstellung, die massgeblich von Silke Bellanger und Wolfram Lutterer organisiert wurde, bot eine gute Gelegenheit, die ZHB als Dienstleister universitärer Forschung und Lehre einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die ZHB unterstützte ferner den „Raum der Forschung“ mit einer Buchausstellung und der Konzipierung einer Plakatserie.

Die Planungen im Rahmen des Projekts UNI-PHZ Frohburg, die genannten Projekte und der bibliothekarische Normalbetrieb boten vielfältige Möglichkeiten einer produktiven Zusammenarbeit mit zahlreichen Personen und Institutionen der Universität Luzern. Rektorat, Verwaltungsdirektion, Akademische Dienste, Finanz- und Rechnungswesen, Informatik, Gebäudemanagement, Fakultäten und andere haben durch vielfältige Anregungen und die Bereitschaft zu flexiblen Lösungen wesentlich zum Erfolg im bibliothekarischen Bereich beigetragen. Hierfür möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!



Abb. Die ZHB präsentiert ihr Angebot am Tag der Universität, 18. Oktober 2008 im Gebäude Union.
Foto: Christan Matlage



Umbau des ehemaligen Postbetriebsgebäudes für die Universität und die PHZ

Bundessubventionsprojekte

Der Ausbau der universitären Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften macht sich auch im bibliothekarischen Bereich weiterhin stark bemerkbar. Im Berichtsjahr wurde ein neues Fachreferat für Ökonomie eingerichtet. Damit wird bei mittlerweile vier universitären Fächern ein Bestandaufbau mit Hilfe von Bundessubventionsprojekten geleistet. Zu diesen Fächern zählen neben Ökonomie und Politikwissenschaft auch Kultur- und Sozialanthropologie sowie Soziologie. Das Aufbauprojekt für Soziologie (Laufzeit 2003-2008) endete allerdings 2008 und wurde hernach in den regulären Kredit überführt.

Personal

Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Stellen besetzt. Bereits zu Beginn des Jahres übernahm Christian Matlage das neu geschaffene Fachreferat für Wirtschaftswissenschaften. Dieses beinhaltet, vergleichbar mit dem soziologischen Fachreferat, ein institutionsübergreifendes Fachreferat. Neben den Beständen von ZHB und Universität werden im Rahmen eines 95 % Pensums auch die Bestände der Hochschule Luzern – Wirtschaft betreut.

Endlich konnte auch das Fachreferat für Politikwissenschaft dauerhaft besetzt werden. Seit Mai hat Nicole Gallina mit einem Pensum von 70 % diese Tätigkeit übernommen. Sie bewirtschaftet damit die entsprechenden Bestände von Universität und ZHB. Mit Beendigung des Aufbauprojekts für Soziologie reduzierte hingegen Peter Kamber sein Pensum als Fachreferent um 20 %. Als Fachreferent für Geschichte bleibt er dem Team jedoch weiterhin erhalten. Der Abteilung gehören damit insgesamt elf Personen an.

Betrieb der Präsenzbibliotheken

Intensiv genutzt werden die Präsenzbibliotheken der Fakultäten I + II an ihren jeweiligen Standorten, an der Pfistergasse (Theologische Fakultät) und an der Museggstrasse (Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät). So sind an der Pfistergasse während des Vorlesungsbetriebs häufig alle Arbeitsplätze belegt.

Auch die gemeinsam mit der Studienbibliothek der PHZ Luzern geführte Präsenzbibliothek an der Museggstrasse wird mittlerweile sehr gut frequentiert. Die dort installierte Personenzählanlage verzeichnete insgesamt 75'260 Zutritte im Verlauf des Jahres, davon allein 12'784 im Verlauf des Novembers. Vom Angebot einer Wochenendausleihe wurde hingegen nur sehr moderat Gebrauch gemacht (255 Ausleihen p.a.).

Zu den kontinuierlich fortgesetzten Arbeiten der Bestandespflege sind die Überführung der Buchbestände in die neue Aufstellungssystematik RVK und die Umsignierung der kompletten Soziologie-Bestände zu rechnen.

Bestandesentwicklung

Der Buchbestand in den Präsenzbibliotheken, mit Standorten an der Pfistergasse, an der Museggstrasse sowie am Kasernenplatz (Judaistik), wuchs zum Jahresende auf insgesamt 24'201 physische Einheiten. Das ist ein Zuwachs von 1'710 Bänden. Die ergänzenden universitären Magazinbestände der Fakultäten I + II in der ZHB betragen weitere 72'549 Titel. Das sind 8'208 mehr als im Vorjahr. Somit wurden im Jahre

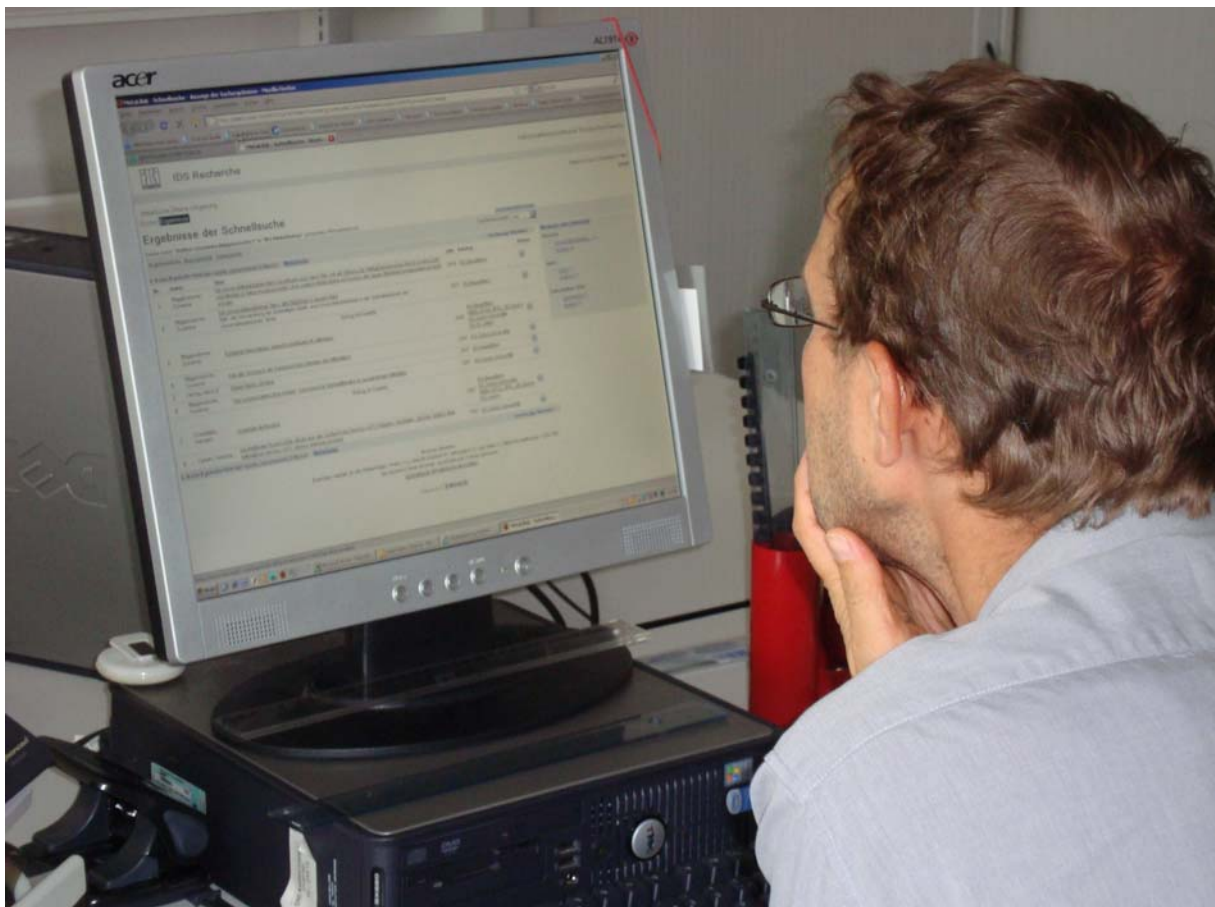
2008 insgesamt nahezu 10'000 Bücher erworben. Darunter fallen auch 378 Bände, die über Schenkungen in den Bestand aufgenommen wurden.

Schulungen und Einführungen

Die Einführungs- und Schulungsangebote der ZHB konnten zum Herbstsemester 2008 in einer sehr wesentlichen Hinsicht erweitert werden. Erstmals fand ein zwei-stündiger Semesterkurs statt, in dem Studierende der Fakultäten für Theologie sowie der Kultur- und Sozialwissenschaften umfangreiche Kenntnisse in der Informationsrecherche erwerben konnten. Durchgeführt wurde der Kurs durch die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Abteilung, einschliesslich der Benutzungsverantwortlichen der Präsenzbibliotheken.

Ausblick

Im Jahr 2009 wird ein Aufbauprojekt für das neue Universitätsfach der Wissenschaftsforschung mitsamt einem neuen Fachreferat eingerichtet.



Personal

Das Benutzungsteam der Rechtsbibliothek ZHB (RB) konnte per Anfang Januar 2008 durch einen studentischen Mitarbeiter, David Bermejo, verstärkt werden. Ende Mai schied der I+D-Assistent Jérôme Brunner aus dem Benutzungsteam aus. Das frei gewordene Pensum wurde durch die Pensenerhöhung der übrigen Benutzungsmitarbeiter/innen abgedeckt.

Ausleih- und Benutzerzahlen

Im April 2008 wurden die Ausleihmodalitäten der RB angepasst. Im Unterschied zur 28-tägigen Leihfrist der ZHB war in der RB die Leihfrist auf 14 Tage beschränkt (Kurzausleihe). Neu eingeführt wurde die Möglichkeit einer Fristenverlängerung: Falls keine Reservation vorliegt, verlängert sich die Leihfrist eines Mediums zwei Mal automatisch um je 14 Tage, anschliessend können die Benutzenden die Leihfrist via Benutzerkonto bis zu drei Mal selber verlängern. Als Ausleihe werden entsprechend den Definitionen der Schweizerischen Bibliotheksstatistik lediglich jene Verlängerungen, die die Benutzenden durch eine eigene Aktivität vornehmen, als Ausleihe registriert, nicht aber die automatischen Verlängerungen durch das Bibliothekssystem.

Der bislang schon nach 14 Tagen notwendige Gang in die Bibliothek, um Medien zurückzugeben und neu auszuleihen, wurde ab dem 7. April durch die Möglichkeit der Fristenverlängerung obsolet, was sich auch auf die Anzahl der Zutritte zur Bibliothek auswirkte. Die Benutzer- und Ausleihzahlen haben sich 2008 folgendermassen entwickelt:

- Die Zutritte sanken um 6.8%. Insgesamt benutzten im vergangenen Jahr 75'335 Personen die Rechtsbibliothek (2007: 80'130).
- Die Ausleihen stiegen im gleichen Zeitraum um 32% von monatlich 1'068 auf 1'411 Medieneinheiten. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 16'937 Ausleihen getätigt (2007: 12'821), 6'382 davon waren Verlängerungen durch die Benutzenden.
- Der Bücherlieferdienst zwischen dem Universitätsstandort Union (Löwenstrasse 16) und der RB wird weiterhin rege gebraucht, insgesamt wurden 642 Medien auf diesem Weg ausgeliehen.

Bibliotheksführungen und Schulungen

Im Laufe des Berichtsjahres fanden insgesamt 23 Führungen mit unterschiedlichsten Gruppen statt. Regelmässig im Dezember werden Bibliotheksführungen und Schulungen für Studienanfänger/innen des Herbstsemesters angeboten, so auch 2008.

Bestandesentwicklung

Nach Rücksprache mit der Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF), Prof. Aebi-Müller, wurde im Mai 2008 bei den Professoren der RF eine Bedarfserhebung hinsichtlich neuer Zeitschriftenabonnements gemacht. Nach erfolgter Auswertung der Ergebnisse wurden fünf neue Abonnements bestellt.

Der Medienbestand in der RB wuchs zum Jahresende insgesamt auf 51'392 physische Einheiten (2007: 46'389), der Zuwachs betrug im 2008 5'003 Einheiten. Davon konnten 172 Bände im Rahmen des Dissertationstausches erworben werden, weitere 189 Bände waren Schenkungen.

Lesesaalausbau und Umsignierprojekt

Während der Bibliotheksschliessung im September 2008 konnten der Lesesaal im 3. Stock durch das Entfernen einer Trennwand um einen zusätzlichen Raum erweitert und neue Bücherregale aufgestellt werden. Mit dieser hinzugewonnenen Regalfläche wird der Platz für die Neuerwerbungen bis zum Umzug in die Bibliothek im neuen Universitätsgebäude im Jahre 2011 ausreichen.

Im Rahmen des im Herbst 2007 begonnenen Umsignierprojektes wird bis zum Umzug in die neue Bibliothek der gesamte Bestand, Fachgebiet für Fachgebiet, mit neuen Signaturen versehen. Per Ende 2008 war die Umsignierung des gesamten Privat- und Strafrechts sowie des Völkerrechts abgeschlossen, 2009 sollen das Europarecht sowie das Staats- und Verwaltungsrecht folgen.

Bibliothek HSLU-W



Neue Zusammenarbeit

Die neue Zusammenarbeit mit der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern stand für die Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Zentrum des Betriebsjahres. Bedingt durch die neue organisatorische Zugehörigkeit zur ZHB waren einige grundlegende Änderungen zu leisten. Zu den wichtigsten Aspekten zählten die Zugänglichkeit der Bibliothek für die allgemeine Öffentlichkeit, die Neueinrichtung der Bibliothek sowie die neue Verteilung von Kompetenzen und Arbeitsabläufen.

Kurzportrait der Bibliothek Hochschule Luzern – Wirtschaft

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft ist eine der fünf Teilschulen der Hochschule Luzern und das zentralschweizerische Kompetenzzentrum für höhere Managementbildung. Sie besteht aus fünf verantwortlichen Instituten für die Bachelor-Studienrichtungen, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung. Die Hochschule Luzern – Wirtschaft ist an drei verschiedenen Standorten situiert: das Hauptgebäude an der Zentralstrasse in Luzern, eine Aussenstelle an der Rösslimatte in Luzern sowie eine weitere Aussenstelle am Grafenauweg in Zug.

Die Bestände der Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft sind auf diese drei Standorte verteilt. Das Hauptgebäude an der Zentralstrasse in Luzern versammelt Literatur zu den Themenschwerpunkten Management, Wirtschaftskommunikation, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftssprachen, Wirtschaftsmathematik, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht. Dieser Bestand ist für die allgemeine Öffentlichkeit ausleihbar, während die Bestände an den Aussenstandorten lediglich von Angehörigen der Hochschule Luzern – Wirtschaft entliehen werden können. Der Standort Rösslimatte in Luzern konzentriert sich auf die Themen Tourismuswirtschaft und Mobilität, während am Standort in Zug Literatur zu den Themen Finanzierung, Banken, Controlling und Rechnungswesen präsentiert wird. Der Gesamtbestand der Bibliothek beläuft sich auf knapp 10'000 Einheiten, mit einem jährlichen Zuwachs von ca. 780 Exemplaren.

Betrieb der Bibliothek

Aufgrund der neuen Zusammenarbeit zwischen der ZHB Luzern und der Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft wurden im Berichtsjahr folgende Änderungen realisiert:

- Zugänglichkeit
Die bis Ende 2007 rein schulinterne Bibliothek ist seit 2008 für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Diese Öffnung der Bibliothek erforderte fixe Öffnungszeiten, die nur dank der erhöhten Stellenprozenze gewährleistet werden konnten.
- Neues Campus-Fachreferat
Auf dem Hochschulplatz Luzern konnte mit Christian Matlage ein neues Wirtschafts-Fachreferat für die ZHB Luzern als Kantons- und Universitätsbibliothek und für die Hochschule Luzern – Wirtschaft eingerichtet werden.
- Neueinrichtung der Bibliothek
Die Bibliothek an der Zentralstrasse verfügt über 168 m², die sich auf zwei Stockwerke verteilen. Die Bibliothek ist 2008 in wichtigen Bereichen neu eingerichtet worden. Die Arbeitsplätze für Bibliotheksmitarbeitende wurden auf drei er-

weitert und befinden sich mit den Freihandbeständen im ersten Stock. Der zweite Stock wurde als Lesesaal mit Präsenzexemplaren, Zeitschriften, Tageszeitungen sowie Leseplätzen für die Studierenden eingerichtet. Die Bibliothek hat dadurch von der Organisation der Benutzerflächen (Bestände, Leseplätze) aber auch atmosphärisch deutlich gewonnen. Das dokumentieren nicht zuletzt die gestiegenen Ausleihzahlen (Zunahme um 27% auf 4726) sowie die erhöhte Nutzung der Leseplätze durch die Studierenden der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Auch wenn gleichzeitig geringe Reserven für Bestände geschaffen werden konnten, so ist die Bibliothek dennoch räumlich beengt und die Stellflächen für den Bestandszuwachs sehr begrenzt.

- Zeitschriftenzirkulation

Die physische Zeitschriftenzirkulation von neu erschienenen Heften wurde auf Jahresbeginn 2008 eingestellt. Die Zirkulationsteilnehmer erhalten neu ein Mail mit dem Link zum aktuellen Inhaltsverzeichnis eines neuen Heftes. Dadurch sind auch die neusten Hefte in der Bibliothek für alle zugänglich und gewünschte Artikelkopien können bestellt werden.

- Auflösung der Dozenten-Handbibliotheken

Die verschiedenen Handbibliotheksbestände der Dozenten wurden aufgelöst. Die Handbibliotheksexemplare konnten teilweise wieder in die Bibliothek zum ausleihbaren Bestand integriert werden oder wurden wieder neu angeschafft.

Schulungen

Im Berichtsjahr sind insgesamt 44 Schulungen durchgeführt worden. Die Schulungen wurden hauptsächlich für die neuen Bachelorstudierenden (Vollzeit und Teilzeit) der Hochschule Luzern – Wirtschaft durchgeführt.

Personelles

Die neue Organisation bedingte folgende Teamzusammensetzung:

Patricia Düring (70%), Leiterin der Bibliothek, Christian Matlage (35%), Fachreferent, Eleonora Schnyder (80%), Mitarbeiterin der Bibliothek, Isabel Dahinden (10%), Springfunktion

ZHB Bibliothek HSLU-W	Rechnung 2008	Budget 2008
Medienerwerbungskredit Monographien	75'984	90'000
Medienerwerbungskredit Zeitschriften	14'076	
Sondermittel Medienerwerbung	20'000	20'000
Elektronische Medien/Lizenzen	22'000	22'000
Buchbinderei	1'777	
Total Medienerwerbungskredit	133'837	132'000
Aleph-Clients	9'000	9'000
Material / Allgemeines	1288	
Total übriger Sachaufwand	10'288	9'000
Personal Besoldungen	159'311	167'000
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	27693	28'000
Verrechnungen	11'205	11'400
Total Personalaufwand (verrechnet mit HSLU-W)	198'209	206'400
Gesamttotal CHF	342'334	347'400

rechnung bereich universität

ZHB Bereich Universität	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Medienerwerbungskredit	1'312'520	1'282'000	1'061'312
Elektronische Medien/Lizenzen	59'000	59'000	41'000
Externe Buchbinderei	29'969	32'000	25'406
Total Medienerwerbungskredit	1'401'489	1'373'000	1'127'718
Transporte	351	5'500	80
Aleph-Clients	75'000	75'000	75'000
Material / Allgemeines	2'085	12'500	11'200
Buchsicherung RFID Museggstr.			64'946
Total übriger Sachaufwand	77'436	170'500	151'226
Personal Besoldungen	1'464'378	1'481'187	1'327'770
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	257'726	276'241	237'995
Verrechnungen	81'770	94'000	85'429
Total Personalaufwand (verrechnet mit Universität)	1'803'874	1'851'428	1'651'194
Gesamttotal	3'282'799	3'317'428	2'930'138

Medienerwerbungskredit nach Fakultäten

Fakultät I	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Allgemeines, Grossanschaffungen	24'436	10'000	6'598
e-Medien	19'600	19'600	13'600
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	34'949	31'000	31'432
Buchbinderei	6'586	8'000	7'069
Total zentrale Dienste Fakultät I	85'571	68'600	58'699
Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie	12'973	15'900	14'889
Judaistik	12'080	12'200	10'487
Bibelwissenschaft	26'927	24'500	21'928
Historisch-systematische Theologie	23'948	22'600	19'814
Theologische Ethik	13'792	17'000	16'014
Praktische Theologie & Religionspädagogik	17'451	18'600	21'589
Kirchenrecht	5'931	8'500	7'509
Kirchengeschichte	9'903	12'700	11'531
Allgemeine Theologie	426	1'000	404
Total Fachkredite	123'431	133'000	124'165
Total Fakultät I	209'002	201'600	182'864

Fakultät II	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Allgemeines, Grossanschaffungen	12'292	11'000	9'108
e-Medien	19'700	19'700	13'700
Zeitschriften: Laufende Abonnemente*	0	0	0
Buchbinderei	7'576	8'000	7'069
Total zentrale Dienste Fakultät II	39'568	38'700	29'877
Geschichte	26'747	31'000	29'135
Philosophie	36'618	36'800	36'637
Religionswissenschaft	21'998	20'000	19'993
Soziologie	109'864	116'000	145'472
Politologie	178'833	158'000	141'133
Judaistik	14'079	15'200	14'137
Kulturanthropologie	154'436	168'000	71'769
Ökonomie	110'154	120'000	
Total Fachkredite	652'729	665'000	458'276
Total Fakultät II	692'297	703'700	488'153

* Zeitschriften ab 2006 bei den Fachkrediten integriert

Fakultät III	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Allgemeines, Grossanschaffungen	51'564		35'590
e-Medien	19'700	19'700	13'700
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	69'874		87'461
Buchbinderei	15'807	16'000	11'269
Total zentrale Dienste Fakultät III	156'945	35'700	148'020
Rechtswissenschaft	343'245	432'000	308'683
Total Fachkredite	343'245	432'000	308'683
Total Fakultät III	500'190	467'700	456'703

Medienerwerbungskredit nach Publikationstyp	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Monographien	926'318		732'414
Serien/Fortsetzungen	120'160		103'007
Zeitschriften	177'750		174'595
Grossanschaffungen	88'292		51'296
e-Medien	59'000		41'000
Buchbinderei	29'969		25'406
Total	1'401'489		1'127'718

anschaffungen 2008 zhb

Anschaffungskredit (Übersicht)	2008	2007
Anschaffungskredit gemäss Budget	913'586	760'711
Davon Anteil ohne Ausrüstungskosten (s. auch S. 11)	834'214	690'023

Aufteilung des Kredits nach Publikationstyp	2008	2007
Monographien/Einzelwerke	262'983	247'719
Serien/Fortsetzungen	130'879	103'434
Zeitschriften/Zeitungen	183'509	165'045
Buchbinderei/Einbände	79'372	70'688
Konsortiumsanschaffungen*	256'843	173'825
Total	913'586	760'711

Aufteilung des Kredits nach Fachgruppen	2008	davon Zeitschriften und Zeitungen 2008	2007
Diverses	14'561	12'767	11'559
Buchwesen	18'302	11'446	18'654
Bibliographien, Nachschlagewerke	14'384	6'893	9'025
Philosophie	20'906	3'814	19'055
Psychologie, Erziehungswissenschaft	31'010	9'058	25'116
Sozialwissenschaften	39'370	11'043	36'388
Wirtschaftswissenschaften	22'862	8'817	22'180
Naturwissenschaften, Math., Informatik	23'417	11'885	27'810
Geowissenschaften, Biowissenschaften	15'622	5'580	8'742
Medizin	15'312	7'840	12'120
Technik	20'400	7'640	16'869
Land-, Hauswirtschaft, Basteln	12'637	1'945	11'128
Kunst	43'408	10'314	39'034
Musik	23'659	2'880	18'920
Theater, Tanz, Film	5'938	2'426	6'788
Sport	6'437	677	5'818
Sprach- u. Literaturwissenschaften	50'317	21'217	45'911
Belletristik	48'223	480	43'483
Geographie	19'287	1'351	19'702
Geschichte	63'510	19'323	60'146
Theologie	24'076	6'779	22'380
Recht	43'733	19'334	35'370
Zwischentotal	577'371	165'045	516'198
Konsortiumsanschaffungen *	256'843		173'825
Buchbinderei/Einbände	79'372		70'688
Gesamttotal	913'586		760'711

Anmerkung

- Konsortium: elektronische Informationsmittel werden über das gesamtschweizerische Konsortium, eine Einkaufsgemeinschaft der schweizerischen Hochschulbibliotheken, beschafft.

bestand und zugwachs zhb und bereich universität 2008

Bibliotheksbestand per Ende Jahr nach Einheiten	2008	2007
Druckschriften ZHB	761'300	749'226
Druckschriften Universität	169'432	154'231
Total Druckschriften	930'732	903'457
Handschriften	2'736	2'736
Mikroformen	36'816	36'712
Tonaufnahmen	4'965	4'559
Bilddokumente	129'372	128'963
Karten und Pläne	4'605	4'588
Elektronische Informationsmittel auf Datenträgern (CD-ROM)	1'579	1'441
Total	1'110'805	1'082'456

Elektronische Informationsmittel online resp. auf Server (Titel)	2008	2007
Online-Datenbanken lizenziert	274	252
Elektronische Zeitschriften lizenziert	7'510	6'967
Elektronische Zeitschriften total (inkl. kostenlose Angebote)	27'756	23'427

Art des Zuwachses	2008	2007
ZHB		
Druckschriften	12'074	11'644
Handschriften	0	6
Mikroformen	104	53
Tonaufnahmen	406	353
Bilddokumente	409	60
Karten und Pläne	17	171
EDV-Datenträger	17	177
Total ZHB	13'027	12'464
Bereich Universität		
Druckschriften	15'201	14'072
EDV-Datenträger	121	83
Total Bereich Universität	15'322	14'155
Gesamttotal	28'349	26'619

Art des Erwerbs nach Einheiten (ZHB und Bereich Universität)	2008	2007
Kauf ZHB	8'714	9'149
Geschenk, Tausch, Depositum ZHB	4'313	3'315
Total	13'027	12'464
Kauf Universität	14'478	13'294
Geschenk, Tausch, Depositum Uni	844	861
Total	15'322	14'155

Das vergangene Jahr war in Sachen Schenkungen für die ZHB ein spezielles Jahr: Wiederum durften wir von zahlreichen Personen viele einzelne Werke entgegen nehmen. Besonders erwähnen möchte ich hier zahlreiche Autorinnen und Autoren, die aus Luzern stammen oder über Luzern schreiben und uns grosszügig jeweils ein bis zwei Exemplare ihrer Werke schenken, was wesentlich dazu beiträgt, dass wir als Kantonsbibliothek unser Spezialsammelgebiet, die *Lucernensia*, möglichst gut und reichhaltig zur Verfügung halten können. Vielleicht erscheinen zwei Exemplare etwas übertrieben. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber, dass viele *Lucernensia* rege genutzt werden. Wenn wir unserem Auftrag, diese Werke auch für nachfolgende Generationen zu bewahren, wirklich gerecht werden wollen, so müssen wir neben einem für die alltägliche Benutzung gebrauchten Exemplar ein weiteres Exemplar sozusagen auf Vorrat ‚wegstellen‘. Damit sich diese Praxis kontrolliert und sinnvoll entwickelt, erarbeiten wir eine sogenannte Aufbewahrungspolitik, die die Prinzipien, was auf welche Weise und wie lange aufbewahrt werden soll, transparent festhält. Davon wird in einem der nächsten Jahresberichte mehr zu lesen sein.

Eine wichtige und sehr willkommene Schenkung der Luzerner Firma *getAbstract* umfasst mehrere hundert neuere Werke, vor allem aus dem Gebiet der Wirtschaftsliteratur, die wir zu grossen Teilen für den Bestand der Hauptbibliothek im Sempacherpark (allgemeiner Bereich und Bereich Universität) wie auch für die von der ZHB geführte Bibliothek in der Hochschule Luzern – Wirtschaft nutzen können.

Zu einem wirklich besonderen (Schenkungs-)Jahr wurde 2008 aber vor allem wegen der aussergewöhnlichen Schenkung der Sammlung *Schweizer – Düggelin, Editionen des Faksimile-Verlags Luzern*, die die ZHB von Eva Sonderegger und Sylvia Rivaud, den Töchtern des Verlagsgründers Walter Schweizer, erhielt. Einige wenige dieser kostspieligen Editionen konnte die ZHB in der Vergangenheit erwerben – so zum Beispiel die erste Publikation des Verlags, die Chronik von Diebold Schilling dem Jüngern von 1513. Für die gesamte Sammlung fehlten indes die Mittel. Seit 2008 freut sich die ZHB nun an der durch Dr. Urs Düggelin vermittelten Schenkung der vollständigen, 50 Werke umfassenden Sammlung. Überdies war der ehemalige Verlagsleiter und –besitzer Düggelin auch um die Zukunft dieser Sammlung, nämlich das ebenso grosszügige Schenkungsversprechen des Faksimile-Verlages besorgt. Je ein Exemplar aller zukünftig erscheinenden Faksimiles wird unsere Sammlung komplettieren und bereichern. Damit können wir unseren Benutzenden nicht nur die geschlossene Sammlung Meisterwerke europäischer Buchkunst zur Verfügung stellen, sondern darüber hinaus die ganze Breite des Schaffens dieses besonderen Luzerner Verlages zeigen und dokumentieren.

Mit einem festlichen Anlass feierte die ZHB im Juni 2008 die öffentliche Übergabe dieser prachtvollen Schenkung mit allen Beteiligten, mit Regierungsrat Dr. A. Schwingruber und einem zahlreichen Publikum, das sowohl die spannende Podiumsdiskussion unter der Leitung von Peter Schulz als auch die grosse Ausstellung wertvoller Faksimiles mit viel Interesse aufnahm. Mehr zu diesen Schenkungen und zur Ausstellung erfahren Sie in diesem Jahresbericht in den Abschnitten zur Sonder-sammlung (S. 42) und zu den Veranstaltungen (S. 47).

Im Berichtsjahr wurden eher unauffällige, aber effiziente Verbesserungen für die Benutzung der Bibliothek realisiert, die hier lediglich stichwortartig und beispielgebend genannt werden:

- Eindeutige Leihfristanzeige im WEB-Katalog
- Umstellung der IDS-Abfrage, die nun die gleichzeitige Recherche in mehreren schweizerischen Bibliotheksverbänden erlaubt
- Bestellte Bücher des Aussenmagazins 1 werden inzwischen zwei Mal wöchentlich geliefert
- Diverse Sanierungsarbeiten im und um den Lesesaal konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Intakte Fenster, Sonnenstoren im stark beschienenen Lesesaalgang und der neu gestaltete Lesegarten dürfen zu den deutlichen Qualitätsverbesserungen gerechnet werden
- Für Einführungen und Schulungen hat sich der neue Mehrzweckraum sehr bewährt.

Andererseits sind auch Misslichkeiten zu nennen, die bislang nicht ausgeräumt werden konnten. So bleibt es aufgrund fehlender Finanzen bei der vielfach kritisierten, eingeschränkten Öffnungszeit der Ausleih- und Informationsschalter. Bedauert wird auch die fehlende Zeit für die Bewältigung grösserer Projekte, da das Personal dauerhaft mit täglichen Arbeiten ausgelastet ist. Folgen dieses Defizits zeigen sich in lediglich kurzfristig machbaren, individuellen Lösungen.

Benutzung im IDS Luzern

Bei den aktiven Benutzenden im IDS Luzern lässt sich eine Entwicklung von 4,25% (790 Personen) nachweisen, bei den Neueinschreibungen eine Steigerung von 8.5% (536 Personen). Die Erst-Ausleihen stiegen um rund 6% (plus 15'727 Ausleihen ohne Leihfristverlängerung), bzw. 22.5% (plus 73'689 Ausleihen mit Leihfristverlängerungen). Dem Ausleihservice käme ein zwischen den IDS Luzern-Bibliotheken pendelnder Kurierdienst sehr entgegen, realisierbar ist diese benutzerfreundliche Dienstleistung aus Kostengründen gegenwärtig aber nicht.

Eine merkliche Vereinfachung bei der Benutzereinschreibung stellt dagegen die Übernahme elektronischer Benutzerdaten der Studienanfänger und -anfängerinnen dar. Der Transfer, der übrigens nur den Zugriff auf Adressdaten erlaubt und somit vollumfänglichen Datenschutz gewährleistet, impliziert allerdings keine Datenaktualisierungen, so dass Adressdaten jeweils an zwei Orten, nämlich in der Hochschulverwaltung und in der ZHB, überarbeitet werden müssen. Insgesamt aber hat sich diese Praxis bewährt und wird so auch fortgesetzt.

Als neuen Partner im IDS-Verbund Luzern begrüsst die koordinierende ZHB im April 2008 das Pädagogische Medienzentrum Sursee.

Benutzerinnen und Benutzer der ZHB an der Sempacherstrasse

Im Gesamten zeigt sich eine Steigerung der Benutzerzahlen um 2.75% (339 Personen). Das Verhältnis von ‚Benutzenden in Ausbildung‘ und ‚Anderen Benutzenden‘ beträgt im Jahr 2008 50% zu 50%. Eine Steigerung von 7% ergibt sich bei den Stu-

dierenden an der Hochschule Luzern und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz. Dagegen zeigt sich ein Rückgang in der Kategorie Sekundarschul-/Oberstufen- und Berufsschüler/innen. Mit vermehrten Einführungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler könnte die ZHB diesem Trend vermutlich konstruktiv begegnen.

Mediennutzung

Ab April 2008 änderten sich die Leihfristverlängerungsmodalitäten im IDS-Verbund. Zu den Vorteilen der neuen Regelung zählen die transparenten Leihfrist-Informationen für die Benutzerschaft und die Garantie der Leihfristverlängerung. Zwar wurde die Verlängerung auch zuvor schon angezeigt, dennoch konnten die ausgeliehenen Medien auch nach der Verlängerung jederzeit und überraschend zurückgerufen werden.

Statistisch werden die von Personal oder von Benutzenden getätigten Leihfristverlängerungen als Dienstleistung ausgewiesen und zu den Ausleihen gezählt. Diese, in Bibliotheken übliche langjährige Praxis wird in der Schweizerischen Bibliotheksstatistik des Bundesamts für Statistik entsprechend erfasst. Mit der nun revidierten Handhabung der Leihfristverlängerungen ist die Anzahl der Leihfristverlängerungen sprunghaft um 146% gestiegen. So kann im Jahr 2008 über 205'686 Ausleihen berichtet werden, was bezogen auf das Jahr 2007 eine Steigerung von 22% (37'864 Einheiten) bedeutet. Die Basisanzahl Ausleihen jedoch ist nur um 1'872 (1.4%) gestiegen. Die automatischen Verlängerungen des Systems, nochmals rund 50'000 Einheiten, werden hier nicht dazugerechnet.

Benutzungsfrequenz im Hinblick auf Fachgebiete und Gesamtausleihe 2008

Sozialwissenschaften (16%), Belletristik (14%), Theologie (9%) Geschichte (8%) und Psychologie/ Pädagogik (7.5%)

Benutzungsfrequenz im Hinblick auf Benutzergruppen

- Benutzer, die nicht oder nicht mehr in Ausbildung sind (= 50% der Gesamtnutzerzahl) → 56% der Totalausleihen
- Studierende der Universitäten (= 17% der Nutzer) → 23.5% der Totalausleihen
- Studierende der Hochschule und Pädagogischen Hochschule (= 17.5% der Nutzer) → 13% der Totalausleihen
- Mittelschüler (= 12% der Nutzer) → 7% der Totalausleihen
- Berufsschüler (= 2% der Nutzer) → 0.8 % der Totalausleihen
- Sekundarschüler (= 2% der Nutzer) → 0.5 % der Totalausleihen

Was uns an diesem Ergebnis zunächst überraschte, war der mit 23.5% der Gesamtausleihen relativ bescheidene Ausleihanteil der Studierenden im Verhältnis zum sehr hohen Ausleihanteil von 56% des allgemeinen Publikums. Relativiert wird dieses Resultat allerdings, wenn man berücksichtigt, dass die Studierenden neben den Magazinbeständen der ZHB auch die Präsenzbestände ihrer Fachbereichsbibliotheken und diverse elektronische Angebote nutzen.

Medienversand: Fernleihe, Direktversand, IDS-Kurier

Beim Versand kann eine Zunahme von 26% (1'048 Einheiten) verzeichnet werden, was vor allem auf die Steigerung beim Kopienversand (50%) und auf den IDS-Kurier (26%) zurückzuführen ist. Die Zahlen der Fernleihe und des Direktversands von Büchern bewegen sich im Rahmen der Zahlen von 2007.

Aussenmagazin

Die Ausleihfrequenz von Büchern der Aussenmagazine ist um rund 7% oder 812 Bände gesunken. Eine Nachfragesteigerung wird sich erwartungsgemäss ergeben, wenn die im DIKAT verzeichneten Altbestände im IDS Luzern-Katalog zu finden sind (Retrokatalogisierungsprojekt). Die für die Benutzerschaft aus den Aussenmagazinen geholten Einheiten entsprechen rund 4 Prozent der Gesamtausleihe.

Lesesaalnutzung

Bis zum Umbau der ZHB an der Sempacherstrasse bzw. bis zum Bezug der Bibliotheksräume im neuen Universitätsgebäude Frohburg werden die ZHB-Lesesäle weiterhin überfüllt sein. Dieses Phänomen verstärkt sich offensichtlich auch durch die neuen Semesterdaten und Prüfungstermine. Und obschon die Universität einen ihrer Vorlesungsräume als Arbeitsraum anbietet, hält der Druck auf die ZHB-Lesesäle unvermindert an.

Einführungen in die Bibliotheksbenutzung

Bei den Klassenführungen konnten 120 Anlässe verzeichnet werden. Wiederum ergab sich die grösste Anzahl bei den Führungen für Mittelschüler/innen (65 Führungen). Die Benutzereinführungen für die Studierenden der verschiedenen Fachrichtungen (Universität und Hochschulen) werden zum grössten Teil in den entsprechenden Bibliotheken durchgeführt, 14 Anlässe sind bei uns zu registrieren. Übrige Gruppierungen nahmen zu je 4 bis 6 Mal teil.

Elektronische Informationsmittel

Die Zugriffe auf das elektronische Angebot der ZHB sind wiederum um rund 20%, auf nunmehr 94'331 Zugriffe p.a. gestiegen, wobei die *Elektronische Zeitschriftenbibliothek* (EZB) mit insgesamt 18'216 Zugriffen die Position des Spitzenreiters hält. Grundsätzlich sind nach wie vor jene Datenbanken gefragt, die auch während der letzten Jahre intensiv genutzt wurden: Zeitschriftendatenbanken, Allgemeine Nachschlagewerke, *NZZonline* und die Datenbanken der an der Universität und Hochschulen gelehrteten Fächer. Ebenfalls sehr gut genutzt wurde der im Berichtsjahr neu frei geschaltete Zugriff auf das Datenbank-Informationssystem *DBIS* mit bereits 4'934 Zugriffen. Der in Sachen Nutzungsfrequenz beliebteste Anbieter wissenschaftlicher Inhalte ist nach wie vor das Zeitschriftenarchiv *JSTOR*. Hier haben sich die Zugriffe von 3'222 auf 4'240 um weitere 31% gesteigert.

Zu den elektronischen Ressourcen der ZHB zählen auch 1'400 wissenschaftliche E-Books, die im e-menu angeboten werden und in der ZHB bzw. im Universitätsnetz zur Verfügung stehen. In der Rubrik 'elektronische Bücher' findet sich auch ein Link auf das Open-Access Text Archiv, das freien Zugriff auf über 1 Mio. wissenschaftlicher Dokumente im Internet erlaubt. Bei den aufgerufenen digitalen Einzeldokumenten (ein Teil der E-Books) wurde eine 17%-ige Steigerung der Anfragen erreicht. Die Fachverantwortung für elektronische Medien trägt Dr. Wolfram Lutterer.

benutzung 2008 in zahlen (ids Luzern, zhb luzern)

Jahresstatistik IDS Luzern

Benutzerinnen und Benutzer		2008	2007
Benutzer/innen aktiv; total, ein Mal pro IDS Luzern pro Institution (gleiche Person in mehreren Institutionen möglich)		19'386	18'596
zhb	Zentral- und Hochschulbibliothek	12'666	12'327
	Rechtsbibliothek ZHB	1'083	1'049
	UNI Museggstrasse (ab Sept. 2007)	62	40
	HSLU-Wirtschaft (seit 2008 bei ZHB)	1'143	792
hslu	Technik & Architektur	1'331	1'246
	Soziale Arbeit	1'950	1'745
	Design & Kunst	1'019	913
	Musik	2'211	2'073
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	2'937	2'961
	Pädagogisches Medienzentrum Sursee (ab April 08)	270	0
	PHZ Luzern Museggstrasse (ab Sept. 07)	233	107
	Pädagogische Hochschule Zug	388	361
	Pädagogische Hochschule Schwyz	398	384
Total eingeschriebene Benutzer/innen aktive und passive		64'377	57'892
davon neu eingeschrieben		6'830	6'294
Ausgeliehene Medien IDS Luzern (System ALEPH)		2008	2007*
zhb	Zentral- und Hochschulbibliothek	205'686	167'822
	Rechtsbibliothek ZHB	16'953	12'833
	UNI Museggstrasse Präsenzbibliothek	257	170
	HSLU – Wirtschaft (seit 2008 bei ZHB)	7'212	4'554
hslu	Technik & Architektur	13'701	11'046
	Soziale Arbeit	17'643	11'991
	Design & Kunst	14'164	10'666
	Musik	50'017	38'026
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	50'923	51'061
	Pädagogisches Medienzentrum Sursee (ab April 2008)	1'374	
	PHZ Luzern Museggstrasse	1'771	501
	Pädagogische Hochschule Zug	10'413	8'721
	Pädagogische Hochschule Schwyz	11'810	10'844
Total IDS Luzern		401'924	328'235

* 2007 Zahlen angepasst: inkl. Verlängerungen

Detaillierte Jahresstatistik Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB)
 (Übersicht über alle Standorte: ZHB sowie Rechtsbibliothek ZHB (RB), Präsenzbibliothek Fakultäten I + II und HSLU-W)

Benutzerinnen und Benutzer* 2008	ZHB	RB	Präs.B	HSLU-W
in Ausbildung				
Universitäten	2126	609	35	86
Fachhochschulen, Päd. Hochsch.	2221	68	14	785
Mittelschulen	1491	82	0	15
Berufsschulen	282	6	1	1
Sekundarschulen	234	6	0	0
total in Ausbildung	6'354	771	50	887
andere	6'312	312	12	256
Prozentual: total in Ausbildung	50%	71%	81%	77.5%
andere	50%	29%	19%	22.5%
Total der im Berichtsjahr aktiven Benutzer/innen	12'666	1083	62	1143
Total ZHB (alle Standorte)	14'954			

Benutzerinnen und Benutzer* 2008	ZHB	RB	Präs.B	HSLU-W
in Ausbildung				
Universitäten	2071	635	(noch	(noch
Fachhochschulen, Päd. Hochsch.	2079	43	Keine	nicht
Mittelschulen	1497	63	Ausleihe)	ZHB)
Berufsschulen	381	13		
Sekundarschulen	292	2		
total in Ausbildung	6'320	756		
andere	6'007	293		
Prozentual: total in Ausbildung	51%	72%		
andere	49%	28%		
Total der im Berichtsjahr aktiven Benutzer/innen	12'327	1049		
Total ZHB (alle Standorte)	13'376			

(*) Benutzer/innen: mindestens 1 Ausleihe im Berichtsjahr

Besucher/innen*	2008 ZHB	UNI	2007 ZHB	UNI
Haupteingang ZHB (Anzahl Öffnungstage)	265'245 (293)		260'945 (291)	
Durchschnitt pro Tag	905		897	
Lesesaal ZHB (Anzahl Öffnungstage)	135'886 (291)		155'219 (291)	
Durchschnitt pro Tag	464		533	
Haupteingang Rechtsbibliothek (Anzahl Öffnungstage)		75'335 (287)		80'130 (293)
Durchschnitt pro Tag		262		273

Haupteingang Bibliothek Musegg	66'310	25'876
(Anzahl Öffnungstage)	(293)	(77)
Durchschnitt pro Tag	226	336

(*) Besucher/innen: erfasst durch Zählanlage, bereinigt um Personalbewegungen

Ausleihen ZHB 2008	ZHB	RB	Präs.B	HSLU-W
Ausleihe	137'592	10'555	255	4'726
Leihfristverlängerungen (manuell)	60'225	6'382	2	2'486
Lesesaal	2'761	0	0	0
Versand (inkl.Kopien)	5'108	16	0	0
Total	205'686	16'953	257	7'212

ZHB (alle Standorte) **230'108**
Bestellte, nicht abgeholte Medien 9'339

Ausleihen ZHB 2007	ZHB	RB	Präs.B	HSLU-W
Ausleihe	135'720	11'997	169	(noch nicht ZHB)
Leihfristverlängerungen (manuell)	24'446	824	1	
Lesesaal	3'596	0	0	
Versand (inkl.Kopien)	4'060	12	0	
Total	167'822	12'833	170	

ZHB (alle Standorte) **180'825**
Bestellte, nicht abgeholte Medien 8'209

Interbibliothekarischer Leihverkehr*	2008 ZHB	RB	2007 ZHB	RB
Ausleihe an andere Bibliotheken (exkl. Kopien)	846	5	810	1
Bezug aus anderen Bibliotheken (exkl. Kopien)	593	0	600	0
Direktversand*				
Medien	584	9	589	5
Kopieraufträge	1'996	16	1'328	5
IDS-Kurier				
IDS-Kurier Ausleihen	1'682		1'333	
IDS-Kurier Bezug	3'706		3'024	
erstellte Kopien für Benutzer/innen am Ort				
Aufträge	65		151	5

* Die Zahlen für den interbibliothekarischen Leihverkehr und der Kopieraufträge entsprechen den Kategorien der Schweizerischen Bibliotheksstatistik.

Aussenmagazin	2008	2007
	ZHB	ZHB
geholt	9'973	10'785
zurückgestellt	10'680	11'062
abgeklärt	165	233
im Staatsarchiv eingesehen	62	45

Lieferdienst RB-ZHB-Union	RB	RB
Ausleihen	642	400
Rückgaben	503	361

Einführungen und Schulungen	ZHB	RB	Präs.B	HSLU-W
Katalogabfrage (<i>Anzahl</i>)	8			
Klassenführungen (<i>Anzahl</i>)	120			
Spezialführungen (<i>Anzahl</i>)	8			
Total 2008	136	11	9	44
Total 2007	137	52	4	-

Online-Nutzung	2008	2007
Zugriffe auf homepage www.zhbluzern.ch	475'104	403'613
Recherchen im Bibliothekskatalog IDS Luzern (im Jahr) pro Tag	1'501'612 4'114	1'456'525 3'990
Zugriffe auf elektronische Medien	94'331	78'017

bestandesmanagement

Katharina Mettler

Buchbindereiausgaben	ZHB 2008	Universität 2008
Bindeaufträge ausser Haus ZHB 465 Zeitschriften und 158 Zeitungen	Fr. 33'867	
Bindeaufträge ausser Haus UNI 461 Zeitschriften und 185 Monographien, eigene Rechnung		Fr. 29'969
Materialkosten	Fr. 51'231	
Einnahmen Buchbinderei	- Fr. 5'726	
Total	Fr. 79'372	Fr. 29'969

Hausbuchbinderei	ZHB 2008	2007	Universität 2008	2007
Bücher gebunden				
Zeitschriften	660	520	119	115
Einzelwerke	225	304	572	470
Weichbroschuren	1'569	1'307	8	22
Hefte gelocht und ab- gebunden	324	452		
Reparaturen	570	641	202	85
Total	3'348	3'224	901	692

Atelier für Restaurierungen	2008	2007
Restaurierte Bände	6	6
Restaurierte Broschuren und kleine Restaurierungen (bis 6 Std.)	10	170
Instandsetzungen	202	86
Spezialmappen, Schachteln, Buchschuber	489	203
Graphikblätter in Passpartout oder auf Spezialkarton	23	24

Katalog-Statistik per 31.12.2008

Bibliothek und Anzahl erfasster Katalogisate im Katalog IDS Luzern	Anzahl bibliographische Aufnahmen	Anzahl Exemplare
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)	329'551	510'150
Präsenzbibliotheken der Universität Luzern Fakultäten I + II	22'773	27'615
Rechtsbibliothek ZHB (Präsenzbibliothek Universität Luzern Fakultät III)	34'609	53'919
Bibliothek des Religionspäd. Instituts Luzern	3'805	4'237
Bibliothek der HSLU – Technik & Architektur	20'864	32'229
Bibliothek der HSLU – Wirtschaft	9'945	12'157
Mediothek der HSLU – Soziale Arbeit	10'371	12'851
Bibliothek der HSLU – Design & Kunst	13'222	15'795
Bibliothek der HSLU – Musik, Zentralstrasse	35'780	45'287
Bibliothek der HSLU – Musik, Dreilinden	10'631	13'076
Bibliothek der HSLU – Musik, Obergrund	184	274
Bibliothek der HSLU – Musik, Mariahilf	5'079	5'440
PHZ Luzern: Päd. Medienzentrum Luzern	24'583	32'202
PHZ Luzern: Bilderbuchsammlung	5'123	5'234
PHZ Luzern: Studienbibliothek	9'144	11'721
PHZ Luzern: Päd. Medienzentrum Dagmersellen	5'797	7'793
PHZ Zug: Mediothek	10'959	15'063
PHZ Schwyz: Infothek	15'406	20'233
Bibliothek des Staatsarchivs Luzern	15'103	18'831
Bibliothek des Stadtarchivs Luzern	3'728	5'075
RomeroHaus Bibliothek	15'972	18'012
Bibliothek des Haus zum Dolder, Beromünster	3'179	4'462
Medienausbildungszentrum MAZ	245	278
Schweizerische Vogelwarte, Sempach	9'464	10'288
Total Exemplare*		882'222
Total bibliographische Aufnahmen* (mit Überschneidung)	615'517	
Total bibliographische Aufnahmen* (ohne Überschneidung)	527'290	
Überschneidung	88'227	
Nicht einer Bibliothek zugeteilte bibliographische Aufnahmen (= ohne Exemplare, Oberaufnahmen etc.)	36'949	
Total bibliographische Aufnahmen resp. Exemplare	564'239	882'222
Total Vorjahr	524'900	796'480
Zuwachs 2008	39'339	85'742

*Ein Exemplar ist nur immer einer Bibliothek zugeteilt; hingegen können bibliographische Aufnahmen mehreren Bibliotheken zugeteilt sein.

IDS Luzern

Das Jahr 2008 war nicht durch grosse spektakuläre Entwicklungen, stattdessen durch verschiedene kleinere Schritte und Vorbereitungsarbeiten für kommende Projekte charakterisiert. Die ZHB propagiert im Campus Luzern das Thema *Open Access* für wissenschaftliche Literatur, und seit Frühling 2008 ist der dafür eingerichtete Dokumentenserver via sog. ‚OAI-PMH-Protokoll‘ (Open Access Initiative Protocol for Metadata Harvesting) an den internationalen wissenschaftlichen Suchmaschinen wie OAISTER oder BASE angeschlossen².

Im November konnte ein Bedürfnis der Pädagogischen Medienzentren im IDS Luzern erfüllt werden. Seither lassen sich dort Medien auf einen bestimmten Zeitpunkt ‚vormerken‘ bzw. reservieren. Diese Möglichkeit ergänzt die bisherigen Optionen ‚Sofortige Bestellung‘ und ‚Anschluss-Vormerkung‘ auf zur Zeit ausgeliehene Medien. Gerade Lehrpersonen werden für die Unterrichtsvorbereitung von diesem Angebot (Terminologie: ‚Buchung‘) profitieren.

Eine interne Optimierung bei der Einschreibung von neuen Studierenden der Hochschule Luzern erfolgte bei Herbstsemesterbeginn. Zum ersten Mal wurden die Personen-Daten direkt aus dem Schulverwaltungssystem in die Datenbank IDS Luzern und damit in den Benutzerpool IDS importiert, sodass die manuelle Erfassung der Daten von ca. 1000 neuen Personen entfiel. (Siehe hierzu auch die Ausführungen im Bericht der Benutzung, S. 26.)

Im Frühling 2008 gab der Kantonsrat grünes Licht für das 2009 startende Projekt ‚Retrokatalogisierung‘, das den Bibliotheksnutzenden schon in absehbarer Zeit unmittelbare Vorteile bringen wird. Denn die Retrokatalogisierung integriert die Einträge von etwa 500'000 Bänden, sogenannte Altbestände der ZHB, die bislang nur im digitalisierten Zettelkatalog (DIKAT) der ZHB zu finden waren, in den Katalog des IDS Luzern. Die Recherche wird damit nicht nur erheblich komfortabler, sondern auch treffsicherer. Bei den Vorarbeiten zu diesem wichtigen Projekt war die Abteilung IT mit diversen Vorbereitungsarbeiten involviert, insbesondere mit der Entwicklung einer optimalen Aufbereitung des Ausgangsmaterials, des digitalisierten Zettelkataloges DIKAT.

Beim Projekt ‚Gemeinsame Kataloganreicherung‘ gab es dagegen leider eine Verzögerung – hier sind aber ab Anfang 2009 nächste konkrete Schritte geplant (zusammen mit Basel/Bern).

Im PMZ Sursee (ehemaliger Standort Dagmersellen) wurde das Ausleih-Modul eingeführt, in der PHZ Schwyz sowie in der Hochschule Luzern-Soziale Arbeit das Zeitschriften-Modul in Betrieb genommen. Für alle Bibliotheken, die mit dem Erwerbungsmodul arbeiten, konnte eine täglich aktualisierte und übersichtliche Lieferantenstatistik eingerichtet werden. Alle Bibliotheks-Informationsseiten wurden ergänzt mit Links zu interaktiven Lageplänen.

² Weitere Informationen dazu auf www.zhbluzern.ch > recherche > zhb-dokumentenserver

Informatik-Infrastruktur ZHB

Auch 2008 konnte der Betrieb und Unterhalt des Netzwerkes mit ca. 20 Servern, rund 180 Arbeitsstationen, mit ca. 90 internen Benutzerinnen und Benutzern und mit einer intensiven Publikums-Nutzung erfolgreich und zum Glück weitgehend pannenfrei garantiert werden.

Zu erledigen gab es einerseits die routinemässig anfallenden Unterhaltsarbeiten: Ersatz- oder Neu-Installationen (ca. 40 Geräte), Software-Updates (z.B. IE7), Sicherstellung des Virenschutzes, Behebung von Kleinpannen, Verwaltung der System-Logins und Mailkonten und ähnliches mehr. Im PC-Schulungsraum wurden die 12 Arbeitsplätze und der Lehrer-Arbeitsplatz mit einer Unterrichtssoftware (NetOp School) vernetzt.

Die im Campus Luzern neu angebotene Möglichkeit eines VPN-Zuganges wurde auch für ZHB-Angestellte eingerichtet, sodass diese von extern auf die Arbeitsumgebung zugreifen können.

Im üblichen Rahmen gab es Anpassungen und neue Inhalte auf der Website www.zhbluzern.ch (z.B: Sondersammlung, HSLU-W, Medienmitteilungen) sowie im Intranet-Bereich. Das e-menu (www.emenu.zhbluzern.ch), unser Portal zu elektronischen Ressourcen (ca. 300 Quellen) wurde à jour gehalten (Installation neuer Datenquellen, Klärung von Zugriffsproblemen u.ä.). Eine Gruppe von I+D-Spezialistinnen wurde in das Handling von e-journal-Fragen eingeführt, sodass in Zukunft die IT bei Routine-Problemen im Zusammenhang mit e-journals weniger involviert werden muss.

Die Vorarbeiten für die Einführung eines Content Management Systems (Typo3) wurden hingegen nicht entscheidend weiterentwickelt – hier sind momentan noch technische Fragen bei der Umsetzung von dynamischen Inhalten zu lösen.

Für alle erwähnten Arbeiten konnte sich der Abteilungsleiter, Philipp Marti, auf ein gut eingespieltes und zuverlässiges Team verlassen: v.l.n.r. Andreas Göldi (Webmaster), Walter Burch (Aleph-Systembibliothekar), Tobias Hauser (Verantwortung System-Infrastruktur), Philipp Marti.



Hardware-Inventar per 31.12.2008

- 19 Server (UNIX/SUN, WWW, Proxy (Linux), AAI, Windows-Server 2003, Citrix-Metaframe, CD-ROM)
- 116 Interne Arbeitsstationen (PCs, davon 13 im PC-Schulungsraum ZHB, 23 am Standort Hirschengraben 43, 1 in der Pfistergasse, 4 Museggstrasse 37, 3 HSLU W)
- 59 Publikumsstationen (davon 35 Thinclients in ZHB, 11 Thinclients in Rechtsbibliothek, je 3 Thinclients an der Pfistergasse + Museggstrasse 37)
- 2 RFID-Selbstverbuchungsstationen
- 53 Drucker (47 intern, 6 im Publikumsbereich)
- 6 Scanner (4 Flachbett-Scanner, 1 Aufsichts-Scanner, 1 Mikrofilm-Reader/Scanner)
- 3 Beamer (PC-Schulungsraum, Mehrzweckraum, Mobil)

Personelles

Im Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) übernahm Stefan Mauruschat anfangs 2008 eine 50%-Stelle und füllte so die Lücke, die durch den Wechsel von Patricia Düring (neu Leiterin der Bibliothek der HSLU – W) entstanden ist. Dank seinen Erfahrungen aus früheren ZHB-Anstellungen integrierte sich Stefan Mauruschat nahtlos ins Team und konnte nach einer Einführungsphase bereits Ausbildungsaufgaben im Bereich Formalkatalogisierung übernehmen. Auf Ende März 2008 reduzierte Michael Ambühl sein Arbeitspensum in der ZHB, da er im Herbst ein Fachhochschulstudium begonnen hat. Die so entstandene Vakanz übernahm im Sommer Sabine Birrer, die nach dem erfolgreichen Lehrabschluss als Informations- und Dokumentationsassistentin mit einem 60%-Pensum in der IMG und einem 25%-Pensum im TIM angestellt wurde.

Eine weitere Lücke im TIM entstand im Herbst 2008, als Katharina Affentranger innerhalb der ZHB die Co-Projektleitung für das Retrokatalogisierungsprojekt übernahm. Auch diese konnte letztlich nur zeitlich verzögert besetzt werden, nämlich mit der temporären Anstellung von Sophie Sfar-Buchmann auf den 01.01.2009.

Nach wie vor absolvierten Stefan Kost in der Vogelwarte Sempach und Katharina Affentranger im Staatsarchiv Luzern ihre zusätzlichen Erschliessungsaufgaben in den jeweiligen Bibliotheken. Zudem sprangen Katharina Affentranger und Michael Ambühl kurzfristig und temporär in der HSLU – T&A ein.

Wichtiges Projekt

Mit dem Start des Retrokatalogisierungsprojektes begann ein wichtiges Kapitel für die ZHB. Ziel ist die Überführung der älteren, bislang über den digitalisierten Zettelkatalog DIKAT erschlossenen Medien ins Bibliothekssystem Aleph. Am 01.09.2008 starteten die beiden Co-Projektleiterinnen Katharina Affentranger und Isabel Dahinden mit den entsprechenden Arbeiten. Die Ausschreibung für die Vergabe der externen Arbeiten fand mit der Offertöffnung am 07.11.2008 ihren vorläufigen und durch den Zuschlag des Regierungsrates vom 16.12.2008 an die Firma Medea ihren definitiven Abschluss. Die Erstellung eines Handbuchs, umfangreiche Abklärungen und Vorarbeiten beschäftigten zuvor und seither nicht nur die beiden Projektleiterinnen und weitere TIM-Mitglieder, sondern speziell auch die Direktion, die IT-Abteilung und den Verantwortlichen für den Sachkatalog.

Für das Retrokatalogisierungsteam konnte – neben den bereits genannten Projektleiterinnen – Brigitte Gut gewonnen werden, deren Tätigkeit am 01.01.2009 beginnt. Eine weitere Stelle im Projektteam gilt es noch immer so rasch als möglich zu besetzen, da die Einarbeitung einer neuen Mitarbeiterin nicht zum gewünschten Erfolg führte.

Tagesgeschäft und diverse Planungsarbeiten

Neben dem Tagesgeschäft und diesem Grossprojekt war das TIM weiterhin beteiligt an diversen Planungen, z.B. im Bereich E-Books. Überhaupt beansprucht die Beschaffung und Erschliessung elektronischer Medien einen immer grösseren Anteil im Pflichtenheft. In einer ZHB-internen Arbeitsgruppe für e-journals ist das TIM durch Gabriela Köppli vertreten. Viel Energie und Zeit wird – zusammen mit den Kollegen/innen von der IMG – stets auch in die Pflege der elektronischen Zeitschriften-

verwaltung investiert. Ausbildungs- und Betreuungsarbeiten im Zusammenhang der Aleph-Module ‚Katalogisierung‘ und ‚Erwerbung/Zeitschriften‘ werden primär innerhalb des IDS Luzern geleistet, darüber hinaus zeigt sich auch in diesem Zusammenhang die Wirkung der Zusammenarbeit im Gesamt-IDS. Ein wichtiges Beispiel dafür ist die Kommission Formalkatalogisierung / Gemeinsames Format (KoFoFo), in der die ZHB durch Stefan Kost vertreten ist.

Last but not least gilt es die durchwegs guten Kontakte zu den verschiedenen Lieferanten zu pflegen. Angesichts der abgeschafften Buchpreisbindung ist zwar der Spielraum für Verhandlungen grösser geworden, andererseits gilt es Verluste gut eingespielter Kontakte zu verkraften: in Ebikon schloss die Firma Pegasus und damit eine weitere Buchhandlung der Region.

i+d-ausbildung

Regula Egger

Erfolgreich abgeschlossen

Unsere Lernenden Sabine Birrer und Melanie Reinhardt bestanden im Sommer die Lehrabschlussprüfungen als Informations- und Dokumentationsassistentinnen sehr erfolgreich. Seither arbeitet Sabine Birrer in den Abteilungen IMG und TIM, während Melanie Reinhardt bei *docuteam* in Baden, wo sie bereits ihr Fremdpraktikum absolvierte, und in der Bibliothek des Soziologischen Instituts Zürich Anstellungen gefunden hat. Am 18. August 2008 startete Astrid Bucher aus Gunzwil ihre Lehre als I+D-Assistentin. Markus Näpflin und Lukas Wallimann schlossen per Ende August das Praxisjahr ab und wurden durch Andrea Haas und Fanny de Lavallaz abgelöst, die ihrerseits am 01.09.2008 ein Praktikum bei uns begannen.

Neu besetzt

Mit dem Wechsel von Patricia Dürring in die HSLU – W (Bibliotheksleitung) erfolgte auch eine Änderung in der Zusammensetzung des Auswahlgremiums für die Vergabe der I+D-Ausbildungsplätze: Ihre Aufgabe wurde von Stefan Kost übernommen, so dass sich diese Gruppe jetzt aus Wilfried Lochbühler, Regula Egger, Monika Hug, Stefan Kost und André Surchat zusammensetzt.

Fremdpraktika

Im Rahmen ihrer Ausbildung haben folgende Kolleginnen und Kollegen 2008 so genannte Fremdpraktika in verschiedenen Institutionen absolviert (in chronologischer Reihenfolge):

- Sabine Birrer im Staatsarchiv Luzern 11.02.2008-30.04.2008
- Barbara Baumgartner in der Stadtbibliothek Luzern 31.03.2008-11.04.2008
- Lukas Wallimann in der Bibliothek der HSLU – Musik 01.04.2008-31.05.2008
- Mirjam Mosberger im Staatsarchiv Luzern 18.08.2008-21.11.2008
- Mirjam Mosberger in der Stadtbibliothek Luzern 01.12.2008-12.12.2008
- Barbara Baumgartner in der SUVA-Bibliothek/Dokumentation 01.12.2008-31.03.2009

Umgekehrt boten wir Jonas Meier von der Luzerner Stadtbibliothek vom 11.02. bis 21.02. einen Einblick in die Arbeitsabläufe der ZHB an.

Berufsbilder

Die alljährliche berufskundliche Informationsveranstaltung und das Schnupperlehren-Angebot der ZHB fanden auch in diesem Jahr regen Zuspruch. Dagegen fiel die Resonanz auf zwei Orientierungen der HTW Chur zum Bachelor-Studium Informationswissenschaft - beide in den Räumen ZHB veranstaltet - eher bescheiden aus.

Die neue Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation (bisher Informations- und Dokumentationsassistent/in), die 2009 in Kraft tritt, wurde in verschiedenen Berufsbildungs-Gremien ausführlich diskutiert. Auch ZHB-intern wird die reibungslose Umsetzung dieser erfolgversprechend revidierten Berufslehre vorbereitet. Unseres Erachtens ist die deutlichere Gewichtung der Aufgaben ‚Recherchieren und Erschliessen‘ die richtige Entwicklung des Berufsbildes.



Töchterttag mit Sohn, 2008

Übers Jahr oder das Berichtsjahr im Überblick

Die Benutzerfrequenz der ZHB Sondersammlung (Sosa) zeigt 2008, dem zweiten vollen Betriebsjahr in neuen Räumen, gegenüber dem bemerkenswert starken Vorjahr einen leichten Rückgang. 259 Benutzer/innen (2007: 287) beanspruchten die ZHB Sondersammlung 852 Mal (2007: 1116). Der Zeitaufwand belief sich auf 430 (500.5) Stunden. Insgesamt hatte die ZHB Sondersammlung im Jahr 2008 an 141 Tagen oder 1128 Stunden geöffnet.

Neben der direkten Arbeit für und mit unseren Benutzenden markierten weitere Schwerpunkte das Jahr: Vorbereitungen für die Konversion einiger Sondersammlungs-Teilbestände ins elektronische Bibliothekssystem Aleph, die Einführung und Betreuung der ZHB-Auszubildenden während ihrer mehrwöchigen Praktika in unserer Abteilung sowie der intensive Einsatz für die Integrierung erworbener Sammlungsobjekte.

Die Benutzung im Einzelnen

■ Einsichtnahme in die Sammlungen: 491 (2007: 672) ■ Auskunft zu den Sammlungen 154 (163) ■ Aufträge für Reproduktionen von Sammlungsgut 62 (67) ■ Bestellungen für Mikrofilme 0 (15) ■ Bestellungen von Scan-Kopien 369 (804), von digitalen Dateien 776 MB (2.39 GB). ■ Der Umsatz in den Bereichen Repro, Mikrofilm und Kopien (auf Papier oder elektronisch) betrug CHF 5'753 (CHF 11'407.90). ■ Benutzt wurden 143 Handschriften, 19 Inkunabeln, 24 Frühdrucke (1501–1550), 146 Druckwerke (1551–1850), 66 Nachlässe, 5 Periodika sowie 44 Dokumentationen, ausserdem 183 Mal Bestände von grafischen Blättern (davon 4 Karten und 2 Pläne) und 145 Mal Fotobestände.

Thematisch breit gefächerte Anfragen

Das Themenspektrum der Anfragen an die Sondersammlung war wiederum ausserordentlich breit. An dieser Stelle eine repräsentative Auswahl:

Geschichte der Drachen im Kanton Luzern ■ Instrumente des Orgelbauers Friedrich Goll im Kanton Luzern (Bildmaterial) ■ Dorfgeschichte Rodersdorf ■ Dorfgeschichte Malters (Bildmaterial) ■ Dokumente zu topografischen und historischen Themen der Innerschweiz ■ Nicht mehr existierende Hotels der Region Vierwaldstättersee; Zugerbergbahn und Rigibahn im Vergleich (Bildmaterial) ■ Entwicklung der Tourismuswerbung in Luzern (Bildmaterial) ■ Bergstation Dietschibergbahn (Bildmaterial) ■ «Körperteile auf dem Markt» (medizinische Traktate, Arzneibücher) ■ Robert Zünd, der ideale Landschaftsmaler; Aufklärung in der Schweiz (Bildmaterial) ■ Bundesrat Josef Zemp (Bildmaterial) ■ Wappen von Hohenrain ■ Luzerner Theatergeschichte ■ Luthernbad (Bildmaterial) ■ Konrad Justinger ■ Eigenthal (Bildmaterial) ■ Programme zu Saxophonkonzert von Will Eisenmann ■ Ortsgeschichte Adligenswil ■ Zionistenkongress 1935 in Luzern (Bildmaterial) ■ Historisches zu Bürgerstockhotels (Bildmaterial) ■ Heilbäder in der Schweiz ■ Pflanzliche Motive in der Bibliothek St. Urban ■ Landwirtschaftsausstellung 1909 in Luzern (Bildmaterial) ■ Verkehrswege von Luzern und Region ■ Erforschung des Herbars von Johann Georg Krauer ■ Briefe von Ignaz Paul Vital Troxler ■ Dorfgeschichte Udligenswil ■ Informationen zu Wappenbüchlein der Luzerner Pfisternzunft (1408) ■ deutschsprachige Liedflugschriften ■

Beschreibung des Kappeler Kriegs 1531 ■ Haus Herren zu Schützen, Luzern (Bildmaterial) ■ Jesuiten und Bildung ■ Geschichte von Hergiswald (Bildmaterial) ■ Briefe der Familien Schwarzenbach und Wille ■ Luzerner Drucker des 16. und 17. Jh. ■ Jakobinische Sozietäten ■ Bilderzyklus „Adligenswiler Chilbi“ von Friedrich Stirnimann ■ Flugschriften Luzern ■ Militärfahnen Luzern 18. Jh. ■ Lebensmittelversorgung in Luzern im 2. Weltkrieg (Bildmaterial) ■ Kriegserfahrungen in Helvetik und Mediation ■ Generalstreik 1918 (Bildmaterial) ■ Bibliografisches zu Annemarie Schwarzenbach.

Leihgaben der ZHB Sondersammlung erhielten die Ausstellungen "Hexenvorstellungen und Hexenverfolgungen in Sursee und anderswo" (Sankturbahnhof Sursee) ■ „Seelust. Badefreuden in Luzern“ (Historisches Museum Luzern) ■ „Zugluft. Kunst und Kultur in der Innerschweiz 1920–1950“ (Salzmagazin und Höfli Stans) ■ „Der Himmel im Buch. Tierkreisbilder in alten Handschriften“ (Zentralbibliothek Zürich) Anlässlich der Vernissage des im März 2008 erschienenen neuen Kirchenführers Werthenstein konnte für einmal das im ZHB-Tresor gelagerte, so genannte „Werthensteiner Wunderzeichenbuch“ gezeigt werden (ZHB-Signatur Pp.67.2): Mehr als 400 Wunderzeichen schrieben Franziskanerpatres des Klosters Werthenstein zwischen 1630 bis 1775 in diesem Werk nieder.

Aus- und Weiterbildung, Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das 2007 nach längerer Unterbrechung wieder aufgenommene Engagement in der Ausbildung junger Berufsleute wurde im Februar 2008 mit einem vierwöchigen Praktikum der angehenden I&D-Assistentin Barbara Baumgartner fortgesetzt. Im Juni absolvierten mit Lukas Wallimann und Markus Nöpflin erstmals auch I+D-Praktikanten einen je einmonatigen Einsatz in der ZHB Sondersammlung.

Alle drei wurden in der Arbeit und im Umgang mit alten und wertvollen Dokumenten instruiert und halfen tatkräftig mit in der Erledigung der täglich anfallenden Aufgaben. Fachlich begleitet wurde auch die ehrenamtliche Mitarbeit in der Sosa, mit der in diesem Jahr Neuland betreten wurde; seit Mai 2008 arbeitet die ehemalige ZHB-Mitarbeiterin Heidi Graf einen Nachmittag pro Woche in unserer Abteilung und erledigt mit grossem Engagement vorbereitende Arbeiten für die Erschliessung.

Im Rahmen der Weiterbildung einer Dozentengruppe der Bangkok University präsentierte die Sosa im September besondere Exponate aus dem Sammlungsgut, die zur grossen Freude der Besucher/innen teilweise einen unmittelbaren Bezug zu Thailand aufwiesen. Auch die Mitarbeitenden der Sondersammlung nahmen Gelegenheiten wahr, sich weiterzubilden und mit Fachkolleginnen und -kollegen Erfahrungen auszutauschen. Speziell zu erwähnen ist neben kürzeren, eintägigen Veranstaltungen das von Gabriella Wietlisbach im September 2008 aufgenommene und bis 2010 dauernde Nachdiplomstudium „Papier-Kurator/in“ des Advanced Study Center der Universität Basel.

Mit zwei Veranstaltungen hatte die Sosa Teil an der ZHB-Öffentlichkeitsarbeit. An der Museumsnacht 2008 (siehe auch im Bericht der Öffentlichkeits- und Kulturarbeit, S. 47) präsentierte die ZHB Sondersammlung unter dem Titel „Raritäten früher und frühester Druckkunst“ einige Besonderheiten aus dem Bereich Handschriften und Frühdrucke und verwies mittels ausgesuchter Exemplare und erklärender Texte auf viele schöne und teilweise skurrile Details aus der Buchdruckerkunst früherer Jahrhunderte.

Die von der ZHB Sondersammlung konzipierte und realisierte Ausstellung „Meisterwerke europäischer Buchkunst und Buchmalerei. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Schweizer – Düggelein“ entstand in Folge einer Anfang des Jahres der

ZHB in grosszügiger Weise übergebenen Schenkung. Walter Schweizer (1913–2006) hatte 1974 den Faksimile-Verlag gegründet und diesen weltweit zum einzigen Unternehmen gemacht, das sich ausschliesslich der getreuen Wiedergabe abendländischer Bilderhandschriften widmet. Auf die erste Publikation, die Luzerner Schilling-Chronik, folgten im Laufe von 34 Jahren über fünfzig einmalige Editionen. 1982 übernahm Urs Düggelein als Verleger und Besitzer den Verlag; Walter Schweizer erhielt jedoch weiterhin ein Exemplar jeder Edition.

Durch Düggeleins Vermittlung entschlossen sich die Töchter des Gründers, Eva Sonderegger und Sylvia Rivaud, der ZHB Luzern dessen Faksimile-Sammlung zu schenken. Darüber hinaus verpflichtete sich der seit 2006 zum Bertelsmann-Konzern gehörende Faksimile Verlag, diese wertvolle Sammlung durch die grosszügige Schenkung künftig erscheinender Editionen zu vervollständigen. Damit kommt die ZHB Luzern der Erfüllung ihres Auftrags, Luzerner Publikationen möglichst umfassend zu sammeln, auch in dieser Beziehung ein grosses Stück näher.

Auftakt zu zwei aussergewöhnlichen Projekten

Im Bemühen, auch das Sondersammlungsgut möglichst umfassend zugänglich zu machen, starteten 2008 zwei aussergewöhnliche Projekte.

Katalogisierung mittelalterl. Handschriften aus dem Zisterzienserkloster St. Urban

Seit mehr als 150 Jahren sind Handschriften des Klosters St. Urban im Besitz der Bibliothek, die bis anhin jedoch in keinem Bibliothekskatalog verzeichnet waren und somit für die interessierte Öffentlichkeit kaum oder gar nicht greifbar.

Mit dem Ziel einer wirksamen Änderung startete am 1. April 2008 das Projekt "Katalogisierung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Handschriften aus St. Urban in der ZHB Luzern". Die Laufzeit des je zur Hälfte vom Schweizerischen Nationalfonds und vom Kanton Luzern finanzierten Projekts ist auf drei Jahre begrenzt. In dieser Zeit soll ein gedruckter Katalog entstehen, der 68 der zwischen 1100 und 1500 entstandenen Handschriften aus dem Zisterzienserkloster St. Urban verzeichnet und beschreibt. Gleichzeitig werden diese im elektronischen Handschriftenkatalog ILU05 als Kurzkatalogisate erfasst, die ab 2009 dem Publikum zur Verfügung stehen werden. Die Erschliessungsarbeit teilen sich der Leiter der ZHB Sondersammlung, Peter Kamber (20%), und die Projektmitarbeitenden Charlotte Bretscher-Gisiger und Mikkel Mangold (je 40%).

Luzerner Beitrag zum „Handbuch der historischen Buchbestände in der Schweiz“

Das "Handbuch der historischen Buchbestände in der Schweiz" verfolgt die Beschreibung der gedruckten Buchbestände von 1450 bis 1900. Faktoren wie Sprache, Entstehungszeit und Inhalt sollen hierbei die entscheidende Rolle spielen. Auch die ZHB Luzern verfügt über qualitativ und quantitativ bedeutenden Bestand an historischen Druckwerken - insgesamt 175'000 Bände -, die aber schlecht erschlossen und deshalb bei interessierten Forschern nicht sehr bekannt sind.

Geldmangel schien die Erstellung eines Luzern-Artikels im genannten Handbuch zu verunmöglichen. Kurz vor dem definitiven Redaktionsschluss konnte die Finanzierung schliesslich doch noch sichergestellt werden. Für die Erarbeitung des Kapitels über den ZHB-Bestand, in dem mit interessanten Erkenntnissen zu rechnen ist, wurde ab Dezember 2008 und bis zum definitiven Abschluss des Projekts Ende August 2009 der Historiker und Leiter der ZHB Sondersammlung, Peter Kamber, von seinen abteilungsinternen Aufgaben freigestellt. Ein grosser Teil davon konnte für den entsprechenden Zeitraum Frau Elisabeth Vetter Schuler übergeben werden, die Abteilungsleitung übernahm interimistisch Heidi Kupper.

Bestandserhaltung und -erschliessung

Im Projekt „Konversion der Katalogdaten aus der Sondersammlungs-Datenbank script in den Verbundkatalog des IDS Luzern“ wurde nach Abschluss des Teilprojekts „Nachlässe“ gemeinsam mit den Kollegen der IT-Abteilung die Überführung weiterer Sammlungsanteile vorbereitet. 2009 werden die grafischen Teilbestände „Ansichten der Stadt Luzern und des Pilatus“ sowie die Blätter zur Schweizer Geschichte 1291–1350 in den Verbundkatalog übernommen.

Eine qualitative Verbesserung konnte auch für die „Sosa-Website“ (im Rahmen der ZHB-Website www.zhbluzern.ch) erreicht werden. Die Rubrik ‚angebot > sonder-sammlung > sammlung‘ wurde ergänzt mit den Teilsammlungen Brettauer, Lüthert, Faksimiles und Luzerner Drucke vor 1900. Eine weitere Seite kam durch den nun erschlossenen Nachlass des jungen Komponisten Michel Roth dazu. Durch Einstiegsseiten und eine Nachlassübersicht A–Z wurde diese Webseite zudem neu gestaltet. Der kontinuierliche Ausbau unserer Seite bleibt uns auch zukünftig ein wichtiges Anliegen.

Erwerbung

Die gesamte Erwerbung des Jahres 2008 setzt sich wie folgt zusammen: ein Nachlass, 20 (druck-)grafische Werke und rund 460 Bilddokumente (zum grossen Teil Ansichtskarten).

Aus dem Kunsthandel erwarb die ZHB Sondersammlung eine schöne Gouache von Johann Heinrich Bleuler d. J. (1787–1857). Das sehr gut erhaltene Blatt mit Blick vom Stollberg auf die Reusslandschaft, die Stadt Luzern mit den Museggtürmen, auf den See und die Gebirgskette mit Rigi ist auch wegen der Provenienz aus einer Luzerner Privatsammlung für unseren Bestand bedeutsam. Zudem wurden sechs kolorierte Farbaquatintas des Zürcher Aquarellmalers und Kunstverlegers Johann-Rudolf Dikenmann (1832–1888) gekauft; diese mehrheitlich topografische Sujets von Luzern und der Innerschweiz zeigenden Blätter waren mit ihren ungewöhnlich kleinen Formaten bisher noch nicht vertreten. Bereichert wird die Sosa auch immer wieder durch Schenkungen. Auf diese Weise gelangten rund 400 Ansichtskarten mit vielfach für unsere Region relevanten Sujets sowie einige Fotos in unseren Bestand. Im Zusammenhang mit der Auflösung des Lehrerseminars Hitzkirch übernahmen wir circa 60 Bilddokumente und elf in verschiedenen Techniken ausgeführte Einzelporträts ehemaliger Seminardirektoren.

Veröffentlichungen unter Verwendung von Objekten der Abteilung

- Andrian, Sibylle von, Trommeln und Pfeifen in Luzern. 100 Jahre Tambourenverein der Stadt Luzern, 1908–2008, Luzern 2008.
- Bossard-Borner, Heidi, Im Spannungsfeld von Politik und Religion. Der Kanton Luzern 1831 bis 1875, Basel 2008 (Luzerner Historische Veröffentlichungen, Bd. 42).
- Habicht, Peter, Basel – mittendrin am Rande, Basel 2008.
- Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 7: Jura–Lobsigen, Basel 2008.
- Josef Zemp. Ein Bundesrat schafft den Ausgleich. Sein Leben und Wirken im Dialog mit der Gegenwart [Konzept und Red.: Alois Hartmann ... et al.], Schöpfheim [2008].
- Nachbeben. Eine Geschichte der Erdbeben in der Schweiz / hrsg. von Monika Gisler [et al.], Bern 2008.



Gouache von Johann Heinrich d.J. (1787-1857) aus dem Jahr 1829



Druckerwerkstatt in der ZHB, Museumnacht 2008

öffentlichkeits- und kulturarbeit / veranstaltungen

Ina Brueckel

Zu den Dienstleistungen und Produkten, die die Öffentlichkeit kontinuierlich informieren über Angebote, Dienstleistungen und Projekte der ZHB, zählten 2008 beispielsweise:

- Orientierungsmedien *Findemittel*, Informationsbroschüren für die ZHB, die Präsenzbibliotheken der Fak. I + II, die Rechtsbibliothek, die HSLU-W Bibliothek. Mehrere Auflagen jährlich. *Besucherinfo-System* (in Planung), elektronisches System zur Veröffentlichung tagesaktueller Informationen
- Publikationen *Jahresbericht der ZHB*. Rechenschaftsbericht und Dokumentation des jeweiligen Betriebsjahres. Erscheint jährlich. *Nachrichten aus der ZHB*. Rückblick auf das vergangene Jahr und Informationen zum aktuellen Geschehen. Erscheint jährlich. *ZHB-newsletter*. Erscheint 3-mal jährlich.
- Medienarbeit Regelmässige Orientierungen und Medienberichte zu Ausstellungen, Veranstaltungen, publikumsrelevanten Neuerungen, Bauvorhaben etc.
- Web-Auftritt Redaktionelle Betreuung der ZHB-homepage
- Werbemittel Einladungen zu Ausstellungen u. Veranstaltungen, Postkarten, Weihnachtskarten, Plakate, 2008 insbesondere eine Plakatserie für den Auftritt der ZHB im Rahmen des Tags der Universität, Plastiktaschen, Lesezeichen
- Führungen Spezial- und Sonderführungen, z.B. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bibliothekarischen Ausbildung
- Kontaktarbeit z.B. Betreuung und Begleitung des Freundeskreises der ZHB in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungskonzeption

Inhaltlich erarbeitet wurden und werden die genannten Produkte von der Beauftragten für Öffentlichkeits- und Kulturarbeit, die für diese und andere Medien in enger Kooperation mit dem Atelier für Gestaltung, Typoundso, Formate der visuellen Kommunikation entwickelt. Neben der fortlaufenden Öffentlichkeitsarbeit, zu der zunehmend auch Arbeiten für den Hochschulbereich der Bibliothek zählen, steht das nicht nur zeitlich anspruchsvolle Engagement für themenspezifische Ausstellungen und Veranstaltungen, die Funktionen und Image der ZHB in der öffentlichen Wahrnehmung lebendig erhalten wollen: „Sammeln, Bewahren und Vermitteln“ – diese Begriffe bezeichnen Aspekte unserer Kernaufgaben, die in der ein oder anderen Weise auch bei allen ZHB-

Veranstaltungen und -Ausstellungen eine Rolle spielen. Im Jahr 2008 wurden von der Beauftragten für Öffentlichkeits- und Kulturarbeit 6 Ausstellungen kuratiert, das Programm der Museumsnacht konzipiert und realisiert sowie mehrere Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Sowohl die Öffentlichkeits- als auch die Kulturarbeit spielen überdies eine Rolle in der Ausbildung der „Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Schul- und Gemeindebibliotheken“, an der die Beauftragte alljährlich mit entsprechenden Unterrichtseinheiten beteiligt ist.



Vernissage *Hansjürg Buchmeier: Pilatus. Ein Berg. Hundert Ansichten* . 9.12.08: Am Saxofon Albin Brun

Rückblick auf das Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm 2008: Spezielle Verlage – Aussergewöhnliche Bücher

- Januar. 30.01.2008, Ausstellung mit Eröffnungsveranstaltung **Edizioni Periferia.**

Die Ausstellung der ZHB zeigte Kunst und Kunstbücher des ‚ausgezeichneten‘ Luzerner Verlags im Überblick der letzten 16 Jahre. Anlässlich der Vernissage las Erica Pedretti aus ihrem bei Edizioni Periferia erschienenen Venedig-Buch.

- Februar. 29.02.2008, Lesung **Heimspiel mit Anagrammen.** Eine Lese-Veranstaltung im Rahmen des Luzerner Literaturfest + Literaturmesse ‚Luzern bucht‘. Anschliessend Verleihung des Anagramm-Preises. Moderation Martin Wallimann.

- März. 05.03.2008. Ausstellungseröffnung
Warda Bleser-Bircher. Die mutige Pionierin. Ein aussergewöhnlich gestaltetes Buch für eine aussergewöhnliche Frau. Die ZHB machte ein Werk zugänglich, das die ungewöhnliche Biografie der Warda Bleser-Bircher, Geologin, Paläontologin, Botanikerin, Malerin - Reisende zwischen Disziplinen und Kontinenten, in einer aussergewöhnlichen Gestaltung spiegelt.

- April. 09.04.2008. Ausstellung mit Eröffnungsveranstaltung
SJW - Trouvaillen der Kinder- und Jugendliteratur.
 Im 76. Jahr seines Bestehens konnte das Schweizer Jugendschriftenwerk auf mehr als 2300 publizierte Titel und eine Gesamtauflage nahe der 50 Millionengrenze stolz sein. Die materialreiche Ausstellung in der ZHB dokumentierte die leb- und wechselhafte SJW-Geschichte und stellte zahlreiche Original-Illustrationen Zentralschweizer Künstlerinnen und Künstler in den Mittelpunkt.
 Anlässlich der Vernissage diskutierten Margrit Schmid, Verlagsleiterin, Charles Linsmayer, Literaturwissenschaftler, und Pierre Thomé, Leiter Illustration, HSLU-D&K.
 Moderation: Ina Brueckel, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit ZHB.

- Mai. 28.05.2008. Ausstellungseröffnung
Buchfinken sind keine Leseratten. Die Ausstellung einer ornithologischen Rarität oder Peter Schneiders Vogelwelt. Eine einmalige, systematische Darstellung von 2000 Vogelarten. 625 Einzelblätter in thematisch geordneten Schubern. Ausgestattet mit 3300 verschiedenen Vogelmotiv-Briefmarken, 746 Zeichnungen und Aquarellen. Erscheinungsort: Bern. Publikationsjahr: 2004. Auflage: 1 Exemplar. An der Vernissage sprach Dr. Christian Marti von der Vogelwarte Sempach.

- Juni. 24.06.2008. Ausstellung mit Eröffnungsveranstaltung
Meisterwerke europäischer Buchkunst und Buchmalerei. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Schweizer - Düggelin, Editionen des Faksimile Verlags Luzern, wurden im Katalogsaal der ZHB einerseits in Vitrinen und andererseits unmittelbar zugänglich präsentiert.
 An der Vernissage diskutierten Urs Düggelin, Verleger, Gunter Tampe, Verlagsleiter Faksimile Verlag, Peter Kamber, Leiter der ZHB Sondersammlung, und Peter Schulz, Publizist, den Wert und die Bedeutung faksimilierter Meisterwerke.

- August. 22.08.2008. Museumsnacht
DRUCKFRISCH hiess der Titel der 8. Luzerner Museumsnacht in der ZHB, die sammelt, was andere drucken, und diesem bewährten Zusammenspiel eine vielseitige, gut besuchte Kulturnacht widmete, in deren Zentrum Kunst & Können der Buchdrucker stand. Ein Programm ohne Druckfehler in Brot- und Schönschrift von A wie Affenstall bis Z wie Zwiebelfisch mit vielen Spezialitäten zum Hinhören, Mitmachen, Anschauen, Anfassen, Ausdrucken und Aufessen. Für Menschen ab 4.

- Oktober. 13.10.2008. Buchvernissage.
"Beherzt und unerschrocken. Wie Judith Stamm den Frauen den Weg ebnete."
 Ein Buch von Nathalie Zeindler über politische Sternstunden und Tiefschläge, Ängste, Sehnsüchte, unerbittliche Kämpfe und Zukunftsträume einer entschlossenen Politikerin. Themen, die auch das Vernissage-Gespräch der Alt Nationalrätin Judith Stamm mit Nathalie Zeindler bestimmten. Einführung und Gesprächsmoderation: Cécile Bühlmann.

- Oktober. 15.10.2008. Ausstellung mit Eröffnungsveranstaltung
„Das soll ihnen erst mal einer nachmachen“ Eine Ausstellung zu 33 Jahren
orte Verlag & Literaturzeitschrift.

Seit mehr als drei Jahrzehnten produzieren die Macher von orte beharrlich und unerschrocken: Lyrik, Krimis, fund-orte, zeitzünder, Romane, Poesie-Agenden und Literaturfeste und haben damit eine eindeutig erkennbare Spur im Literaturbetrieb hinterlassen, die detailliert in der ZHB-Ausstellung rekonstruiert wurde.

Vernissage mit Rede- und Lesebeiträgen von Werner Bucher, Virgilio Masciadri, Max Huwyler und Ueli Schenker.

- November. 26.11.2008. Buchvernissage

Neuerscheinungen des Luzerner Pro Libro Verlags. Pünktlich zum zweijährigen Bestehen legte der 2006 gegründete Verlag Pro Libro wiederum bedeutende literarische Neuerscheinungen in der Reihe "Kultur in der Zentralschweiz. Literatur des 20. Jahrhunderts" vor: Werke, die an der Vernissage von den Herausgebern vorgestellt und besprochen wurden. Gesprächsmoderation: Hardy Ruoss, DRS II.

Neuaufgaben: Heinrich Federer: *Lieber leben als schreiben!* Textauswahl und Nachwort von Charles Linsmayer. Gertrud Leutenegger: *Ninive*. Mit einem Nachwort von Urs Bugmann. Margrit Schriber: *Kartenhaus*. Mit einem Nachwort von Beatrice von Matt.

- Dezember 09.12.2008. Ausstellung mit Eröffnungsveranstaltung

Hansjürg Buchmeier: Pilatus. Ein Berg. Hundert Ansichten. „Jeder kennt den Berg und keiner kennt ihn ganz“, schreibt Peter von Matt im Vorwort zum Pilatus-Bildband des Malers und Fotografen Hansjürg Buchmeier, der mit seinen hundert Ansichten eine ebenso anspruchsvolle wie aussergewöhnliche Auseinandersetzung mit dem Monolithen der Innerschweiz vorlegt. Diesem gewichtigen Buch und seinem Entstehungsprozess widmete die ZHB die letzte Ausstellung des Jahres 2008.

Anlässlich der Vernissage sprach Hansjürg Buchmeier über den Berg, das Buch und den Weg von hier nach dort. Mit Bildern von Hansjürg Buchmeier und der Musik von Albin Brun. Ausschnitte aus der Pilatus-Suite spielten: Albin Brun, Tenor- und Sopransax, Marc Unternährer, Tuba und Alphorn, Patricia Dräger, Akkordeon.



26.11.08: Vernissage Neuerscheinungen Pro Libro: v.l.n.r.: Hardy Ruoss im Gespräch mit Beatrice von Matt, Urs Bugmann und Charles Linsmayer

Administration: ‚Vor- und Nachlauf‘ der ZHB-Dienstleistungen

Die zentralen Dienstleistungen der ZHB sind im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr erneut vermehrt nachgefragt worden: Ausleihe/Fernleihe, E-Medien, Präsenzangebote wie Leseplätze oder Schulungen. Auch Kooperationen mit IDS-Verbundpartnern (z.B. die Übernahme der Bibliothek der Hochschule Luzern - Wirtschaft im Leistungsauftrag) konnten intensiviert und neue Projekte (z.B. Retrokatalogisierung, Kunstbibliothek, Handschriftenkatalogisierung und Handbuch historischer Buchbestände) organisiert werden.

In allen diesen Vorgängen spielt die Administration eine wichtige Rolle, z.B. im Bereich **Buchhaltung**. Im täglichen Betrieb fallen zahlreiche Rechnungen an (z.B. für die Beschaffung neuer Medien oder Sachmittel) oder es müssen kostenpflichtige Dienstleistungen der ZHB über Bareinnahmen oder Rechnungsstellung abgerechnet werden, z.B. für Fernleihe, Versand von Reproduktionen oder Mahngebühren. Die vergleichsweise hohen Einnahmen der ZHB resultieren aus der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie den Luzerner Hochschulen oder IDS-Verbundpartnern, die ein breites Arbeitsfeld abstecken und vielfältige Aufgaben der Administration bedingen. Dazu zählen etwa der Abschluss von Vereinbarungen, Controlling und Berichtswesen/Abrechnung, also eine Reihe von Tätigkeiten, die im direkten Zusammenhang der Bibliotheksführung im Auftrag über Koordination des Bibliotheksverbunds IDS Luzern bis hin zu Einzeldienstleistungen, z.B. Katalogisierung im Auftrag, stehen.

Im Kontext von fremdfinanzierten Projekten gehören auch Drittmittelgeber wie der *Schweizerische Nationalfonds*, das *Staatssekretariat für Bildung und Forschung* oder der *Verein Kunstbibliothek* zu den Partnern der ZHB-Administration.

Laufender Betrieb, fremdfinanzierte Kooperationen und Projekte bezeichnen stichwortartig einige der Herausforderungen an das **Personalwesen**, das in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Personal des Kantons organisiert wird. Die Zahl der verarbeiteten Personalmutationen (Eintritte, Austritte, Pensenänderungen, interne Wechsel, Weiterbildungen etc.) haben im Jahr 2008 – gerade im Bereich der Projekte – deutlich zugenommen. Hinzu kommen die laufenden Routineaufgaben im Personalcontrolling, Stundenabrechnung, Krankheits- und Unfallswesen oder Führung der Personalakten.

Zum Tagesgeschäft der Administration gehören zudem interne Verwaltungsaufgaben, die von der Verwaltung des Büromaterials und des Bibliotheksarchivs bis hin zur administrativen Betreuung des Freundeskreises der ZHB, der Bibliothekskommission und diverser Stiftungen³ reichen.

³ Hierzu gehören die Dr. Joseph Schmid-Stiftung des Kantons Luzern, die Richard Lewinsohn/Morus-Stiftung und die Meinrad Inglin-Stiftung.

Administration: Fenster kantonsinterner Zusammenarbeit

Obwohl die Administration primär als interne Dienstleistungseinheit erscheint, fungiert sie zugleich als Schnittstelle zwischen ZHB-internen und externen Bereichen. Hieraus resultiert ein breites und vielfältiges Arbeitsspektrum, das vom Alltagsbetrieb bis zur strategischen Weiterentwicklung reicht und vielfältige Kooperationen impliziert. Mit folgenden kantonalen Einrichtungen arbeitet die Administration der ZHB zusammen:

Departement	Dienststelle	Bereiche der Zusammenarbeit
Bildungs- und Kulturdepartement	Hochschulbildung, Kultur und Sport (DHKS)	Direkte Vorgesetzte (ZHB ist Abteilung der DHKS)
	Departmentssekretariat	Leistungsauftrag, Controlling, Finanzen
Finanzdepartement	Dienststelle Personal	Personalwesen, Lohnauszahlung; Weiterbildung
	Dienststelle Finanzen	Interne Verrechnungen, SAP Betreuung
	Dienststelle Immobilien	Bauplanung, Liegenschaftsverwaltung
Staatskanzlei	Finanzkontrolle	Jahresrevision, Kassenrevisionen

Die Zusammenarbeit mit der Dienststelle Immobilien verweist auch auf einen weiteren zentralen Dienstleistungsbereich: Die **Hauswarddienste** sorgen für Öffnung und Schliessung und in Zusammenarbeit mit dem Reinigungspersonal für tägliche Sauberkeit im Publikumsbereich und in den Arbeitsbereichen des ZHB-Personals. Sie erledigen Umgebungsarbeiten ebenso wie technische Wartungs- und Reparaturarbeiten, Entsorgung; sie begleiten Abendveranstaltungen und die regelmässigen Baumassnahmen im Gebäude Sempacherstrasse. Am Hirschengraben (Bereich Universität) und an der Zentralstrasse (Bibliothek HSLU-W) wird diese Aufgabe vom Hauswarddienst vor Ort wahrgenommen.

personal ZHB Luzern: übersicht 2008

Direktion

Ueli Niederer, Dr. phil., Direktor
Wilfried Lochbühler, Dr. theol., stv. Direktor

Administration

Renate Büche*, Sekretariat
Claudia Schwandt*, Rechnungsführung

Öffentlichkeits- und Kulturarbeit

Ina Brueckel, Dr. phil.

Führungen

Stefan Kost

I+D-Ausbildung

Regula Egger*

Hauswart / Reinigung

Markus Aregger, Hauswart
Hansruedi Häfliger*, Hauswartstellvertretung
Maria Jacovo*+
Dolores Maria Lopez*+
Rosa Zaffina*+

EDV

Philipp Marti*, Leitung
Walter Burch, Systembibliothekar
Andreas Göldi*, Webmaster, EDV-Support
Tobias Hauser*, Netzwerkadministration, EDV-Support

Fachreferate

Sibylle von Andrian*, lic. iur.
 Fachreferat Recht
Silke Bellanger*, M.A.
 Fachreferat Sozialwissenschaften
Martin Brassler*, Dr. phil.
 Fachreferat Philosophie
Ina Brueckel, Dr. phil.
 Fachreferat Sprach- und Literaturwissenschaften, Belletristik
Sylvia Bürkler*, lic. phil. (ab 1.5.)
 Fachreferat Pädagogik, Psychologie
Nicole Gallina*, Dr. phil. (ab 1.5.)
 Fachreferat Politikwissenschaften
Peter Kamber, lic. phil.
 Fachreferat Geschichte, Sozialwissenschaften
Sandra Koch*, lic. phil.
 Fachreferat Musik

Heidi Kupper*, lic. phil.
Fachreferat Kunst, Architektur
Christian Matlage*, dipl. Volkswirt, M.A. Library + Information Science (ab 15.1.)
Fachreferat Wirtschaftswissenschaften
Stefan Pöder*, lic. iur., lic. oec.
Fachreferat Recht
Hans Schürmann*, Dr. theol.
Fachreferat Theologie
Felix Seger, Dr. sc. nat.
Verantwortlicher verbale Sacherschliessung
Fachreferat Naturwissenschaften, Technik, Medizin, Freizeit und Sport

TIM (Team integrierte Medienbearbeitung)

Regula Egger*, Leitung
Katharina Affentranger*, Fachverantwortliche Formalkatalogisierung
Stefan Kost, Fachverantwortlicher Formalkatalogisierung
Michael Ambühl (bis 31.3.)
Sabine Birrer (ab 22.8.)
Markus Durrer
Gabriela Köpfli*
Stefan Mauruschat*
Andreas Niederberger*

ZHB Sondersammlung

Peter Kamber, lic. phil., Leitung

Bereiche der ZHB Sondersammlung

Peter Kamber, lic. phil., Sondersammlung Handschriften/Alte Drucke
Heidi Kupper*, lic. phil., Sondersammlung Bild
Bernadette Rellstab*, Sondersammlung Musik
Gabiella Wietlisbach*, Projektmitarbeiterin
Elisabeth Vetter*, Benutzung (ab 1.12.)
Charlotte Bretscher*, Dr. phil., Projektmitarbeiterin (ab 1.4.)
Mikkel Mangold*, Dr. phil., Projektmitarbeiter (ab 1.4.)

Benutzung

Angelika Grüter, Leitung

Ausleihe und Informations-Dienste

Monika Hug*, stv. Abteilungsleiterin
Michael Ambühl* (ab 1.4.)
Monika Epp*
Claudia Heini*
Marlies Linder*
Silvia Strahm Bernet*
Sonia Wittwer*

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Pius Mühlebach

Lesesaal

Raimund Schnyder*

Ursula Buchmann*

Bestandesmanagement (Buchbinderei, Magazin)

Katharina Mettler*, Leitung

Josef Augustin

Heinz Bucher*

Ernst Lüscher

Ruth Mathis*

Rina Müller*

Eveline Schüler*

André Surchat

Michelle Wenger*

Magazinaushilfen

Frederic Brueckel*

Martin Buchmann*

Karin Epp* (bis 30.6.)

Sabine Freiermuth*

Nikola Karadzic*

Petra Schumacher*

Tania Teixeira* (ab 1.10.)

David Waltisberg* (bis 30.6.)

Ausbildung / Praktikum

I+D-Assistent/in

Barbara Baumgartner*

Sabine Birrer (bis 21.8.)

Astrid Bucher (ab 18.8.)

Mirjam Mosberger

Melanie Reinhardt (bis 21.8.)

Printmedienverarbeitung Buchbinderei

Kevin Cilurzo (bis 8.8.)

Marie-Sophie Wollnow (ab 4.8)

I+D-Praxisjahr

Fanny de Lavallaz (ab 1.9.)

Andra Haas (ab 1.9.)

Markus Näpflin* (bis 31.8.)

Lukas Wallimann (bis 31.8.)

Fakultäten I + II

Wolfram Lutterer*, Dr. phil., Leitung
Beatrice Altorfer*, Benutzungsverantwortliche
Silke Bellanger*, M.A.
 Fachreferat Sozialwissenschaften
Martin Brassler*, Dr. phil.
 Fachreferat Philosophie
Walter Eckstein*, Bibliotheksmitarbeiter
Nicole Gallina*, Dr. phil. (ab 1.5.)
 Fachreferat Politikwissenschaften
Peter Kamber, lic. phil.
 Fachreferat Geschichte / Soziologie
Christian Matlage*, dipl. Volkswirt, M.A. Library + Information Science (ab 15.1.)
 Fachreferat Wirtschaftswissenschaften
Simone Rosenkranz*, lic. phil.
 Fachreferat Religions- und Bibelwissenschaft, Judaistik
Tobias Schelling*, lic. phil.
 Fachreferat Kultur- und Sozialanthropologie
Hans Schürmann*, Dr. theol.
 Fachreferat Theologie

Fakultät III, Rechtsbibliothek ZHB

Stefan Pöder*, lic. iur., lic. oec., Leitung
 Fachreferat Recht
Sibylle von Andrian*, lic. iur.
 Fachreferat Recht
Peter Johannes Weber*, lic. iur. utr.
 Fachreferat Recht
Jérôme Brunner*, Benutzung (bis 31.5.)
David Bermejo*, Benutzung
Romina Burch*, Benutzung
Lukas Grajkowski, Benutzung
Catherine Schwarz Hunziker*, Benutzung

Integrierte Medienbearbeitungsgruppe

René Naef, Leitung
Michael Ambühl (bis 31.3.)
Sabine Birrer (ab 22.8.)
Isabel Dahinden*
Fabian Heierli*
Melanie Leuenberger
Marlies Linder*
Ruth Mathis*
Rina Müller*
Hanni Schönthal
Simona Wolf
Milva Ziegler* (ab 1.10.)

ZHB Bereich Hochschule Luzern - Wirtschaft

Patricia Düring*, Leitung
Isabel Dahinden*
Christian Matlage*, dipl. Volkswirt, M.A. Library + Information Science (ab 15.1.)
Fachreferat Wirtschaftswissenschaften
Eleonora Schnyder*

ZHB Projekte

Projekt HSS Nationalfonds (1.4.2008-31.3.2011)

Peter Kamber, lic. phil., Leitung
Charlotte Bretscher*, Dr. phil.
Mikkel Mangold*, Dr. phil.

Retrokatalogisierung (1.9.2008-31.12.2010)

Katharina Affentranger*, Co-Leitung
Isabel Dahinden*, Co-Leitung
Gabriella Wietlisbach*

Kunstabibliothek in Zusammenarbeit mit HSLU-D&K (1.8.2008-31.7.2010)

André Graf*, HSLU-D&K, Leitung
Romina Burch*
Sandra Huez*
Heidi Kupper*

Freie und ehrenamtliche Mitarbeit

Heidi Graf*, ehrenamtliche Mitarbeiterin Sondersammlung
Paul Hess*, Lektor für Schenkungen und Lucernensia
Alois Schacher*, Dr. phil., Lektor für italienische, spanische und englische Literatur

Anmerkungen

* = Teilzeit

+ = (Bibliotheks-) Personal anderer Institutionen, das fachlich von der ZHB betreut wird

Seit August 2008 bietet das Foyer der ZHB einen neuen Blickfang: die *Freundeskreisgalerie*, bei der ganz verschiedene Personen in Bild und Wort über ihre Freude am Buch, am Lesen und natürlich an der ZHB Auskunft geben. "Hingehen, hinschauen, betrachten, mich hinsetzen, lesen, hinhören, das ist für mich die ZHB, und wenn ich hinausgehe, bin ich reich! Ich nehme Bilder mit und Poesie und Wissen und spannende Geschichten und die Gesichter freundlicher Menschen...und dann die Museumsnächte! Geschichten zum hingehen, hinschauen, anfassen, hinhören.....", sagt z.B. die Luzerner Schauspielerin Silvia Planzer-Gunz in der Legende, die zu ihrem Portrait gehört und macht ‚ihrer‘ Bibliothek damit eines der schönsten Komplimente. Bis zur Museumsnacht 2009 wird die *Freundeskreisgalerie* übrigens fortgesetzt und dann mit einem kleinen *VIF-Fest*, der Party für *Very Important Friends* abgeschlossen.

Neben dieser Porträtgalerie hat der Freundeskreis im Jahr 2008 weitere Anstrengungen unternommen, sichtbarer und präsenter zu werden, etwa durch die aktive Mitwirkung bei der Museumsnacht oder mittels eines anderen konkreten Freundschaftsdienstes, einem Sponsorbeitrag, der der Produktion der neuen ZHB-Tragetasche zugute kam. In den Farben des Freundeskreises, nämlich blau-weiss, verpackt erreichen die Bücher der ZHB auch in den nächsten zwei Jahren gut geschützt ihren Zielort.

421 Mitglieder des Freundeskreises haben sich 2008 für die ZHB nicht nur ideell eingesetzt, sondern die grösste Bibliothek der Zentralschweiz auch materiell mit Jahresbeiträgen von insgesamt 11'450 Franken unterstützt. Wie in den vergangenen Jahren konnten damit neben Bänden aus laufenden Fortsetzungen auch einige besondere Bücher erworben werden.

- Fashion. Critical and Primary Sources, Oxford 2008, 4 Bände
- Sieben erotische Aquarelle von Hans Schärer
- Domus 1930-1990, 12 Bände (Zeitschrift), Köln 2008
- The Oxford Encyclopedia of British Literature, 5 Bände, Columbia University 2006
- French Vernacular Books, 2 Bände
- The Oxford Encyclopedia of Women in World history, Oxford 2008, 4 Bände.
- Karl Philipp Moritz, Sämtliche Werke. Kritische und kommentierte Ausgabe, 2006 ff. zur Fortsetzung, 13 Bände insgesamt.

Am 26. November 2008 fand eine Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Aus dem bisherigen Vorstand schieden aus: Lic. oec. Rosmarie Waldburger, Dr. Ueli Habegger; Felicitas Mechelke, Dr. Stefan Graber. Für ihre Mitarbeit wurde ihnen herzlich gedankt. Neu gewählt wurde Annemarie Wick.

Aktuell rekrutiert sich der Vorstand wie folgt: Prof. Dr. Monika Jakobs, Präsidentin; Dr. Heidi Greco-Kaufmann; lic.phil. Doris Fässler; Dr. Peter Gyr; Annemarie Wick. Ein/e neue/r Kassierer/in wurde noch nicht gefunden – die Präsidentin übernimmt vorläufig diese Aufgabe.

Als Credo des Freundeskreises gilt noch immer die Überzeugung, dass der Kultur- und Bildungsinstitution ZHB in ihrer besonderen Funktion für die Stadt, den Kanton und die Hochschullandschaft Luzerns eine grosse Bedeutung zukommt. Und mit dieser Gewissheit will sich der Freundeskreis auch zukünftig engagieren. Neue Freundinnen und Freunde des Buches und der Bibliothek sind uns immer willkommen.

bibliothekscommission zhb

Karin Pauleweit, Wilfried Lochbühler

Im zurückliegenden Jahr traf sich die Bibliothekscommission der ZHB am 24. Januar, am 12. März und am 18. September zur zweiten, dritten und vierten Sitzung der Amtsperiode 2007-2011. Am 15. September trat Alois Koch als Rektor der Hochschule Luzern - Musik zurück, gleichzeitig gab er die Vertretung der Hochschule Luzern in der Bibliothekscommission auf. Seine Funktion in der Bibliothekscommission übernahm Stephan Siegenthaler, der auch die Nachfolge als Rektor der Hochschule Luzern – Musik innehat.⁴

Bauprojekte ZHB

Haupttraktanden waren wie im Vorjahr die Bauprojekte der ZHB: ‚Umbau Sempacherstrasse‘ und das ‚Neue Aussenlager‘. An der Sitzung vom 24. Januar wurde die Kommission von dipl. Arch. ETH Markus Christen (Projektleiter der Dienststelle Immobilien) aus erster Hand informiert. Aus dem Studienauftrag (Architekturwettbewerb) zum Umbau Sempacherstrasse war das Projekt *Soleil, lumière et l'air* der Generalplaner ‚Caretta+Weidmann Baumanagement Zürich‘ als Sieger hervorgegangen. Dieser Entscheid wurde von der Kommission einstimmig unterstützt. Im August 2008 gab der Regierungsrat grünes Licht für die weitere Ausarbeitung dieses Projekts (als Baubotschaft).

Beim Aussenlager standen folgende Varianten zur Diskussion: A) Fachbodenregal: traditionelles, manuell betriebenes Lager. B) Automatisiertes Behälterlager: Lagerung in Kunststoffbehältern, die von vollautomatisierten Regalbediengeräten betrieben werden. C) Outsourcing: Übergabe an ein externes Logistik-Dienstleistungsunternehmen.

Eine für dieses Projekt eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der ZHB, der Dienststelle Immobilien und einem externen Logistikberater, votierte aufgrund einer Nutzwertanalyse einstimmig für die Variante *automatisiertes Behälterlager* und empfahl sie dem Regierungsrat zur Ausführung. Diese Variante fand auch die einstimmige Unterstützung der Bibliothekscommission. Neben anderen Qualitätsmerkmalen überzeugten insbesondere die Aspekte ‚Synergien und Kostenersparnis‘, d.h. die mit diesem Modell verbundene Möglichkeit einer Kooperation mit anderen Kantonen und die erwartbare Förderung durch Bundesmittel. Grosse Bedenken wurden indessen gegen die Outsourcing-Lösung geäussert: einerseits wegen der damit verbundenen Risiken wirt-

⁴ Vgl. Protokoll des Regierungsrates des Kantons Luzern, Nr. 1465/1466 vom 23. Dezember 2008.

schaftlicher Abhängigkeit und unklarer Kostenentwicklung, andererseits wegen des damit verbundenen Verzichts auf interkantonale Kooperationsmöglichkeiten. Die Kommission hat ihre Position in einer schriftlichen Stellungnahme z.H. des Bildungsdirektors verdeutlicht. Dass sich der Regierungsrat am 19. August 2008 (Protokoll Nr. 896) ebenfalls einstimmig für die Variante Neubau eines automatisierten Behälterlagers ausgesprochen hat, wurde von der Kommission in ihrer Sitzung vom 18. September sehr begrüsst. Ebenso zustimmend beurteilte sie die Pläne eines provisorischen Aussenlagers, einer Zwischenlösung, die wegen der zeitlichen Dauer entsprechender Abklärung hinsichtlich der Kooperation mit anderen Kantonen notwendig wird. Aufgrund des schlechten Gebäudezustands der ZHB an der Sempacherstrasse können die Baumassnahmen jedoch nicht mehr lange aufgeschoben werden.

Jahresbericht ZHB 2007 und angepasste Rechtsgrundlagen

Wie in den Vorjahren hat die Kommission in der Frühjahrssitzung den ausführlichen Jahresbericht 2007 diskutiert und die guten Resultate der Zufriedenheitsbefragung 2007 bei den Kooperationspartnern der ZHB im IDS Luzern mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Auch den Berichten zum Stand der laufenden Projekte an der ZHB, etwa der Retrokatalogisierung, der Handschriftenkatalogisierung oder der Literaturaufbauprojekte für neue Universitätsfächer konnte sie zustimmen.

Das Bibliotheksgesetz des Kantons Luzern (Nr. 420) und die „Verordnung über das kantonale Bibliotheksangebot“ (Nr. 421), die im Zusammenhang mit der Strukturreform des Kantons Luzern neu formuliert bzw. angepasst worden sind, wurden besprochen und Ergänzungsvorschläge formuliert. Besonderen Wert legte die Kommission auf die uneingeschränkte Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Bibliotheken der Luzerner Hochschulen für die Angehörigen aller Luzerner Hochschulen und für das allgemeine Publikum.

Kontaktgruppe Studierende Universität Luzern

Auf Vorschlag der Studierendenvertreterin Angela Ullmann in der Januarsitzung wurde eine Kontaktgruppe ZHB-Studierende eingerichtet, um aktuelle Fragen der Literaturversorgung aus der Sicht der Nutzer/innen zu besprechen. Im Frühsommer fanden Gespräche zwischen Studierendenvertretungen der drei Fakultäten der Universität Luzern einerseits und der Direktion und den jeweiligen Fachreferentinnen- und referenten der ZHB andererseits statt. Während sich die Studierenden der theologischen und der rechtswissenschaftlichen Fakultät mit der bibliothekarischen Versorgung zufrieden zeigten und Vorschläge eher auf Detailfragen bezogen wurden, befriedigt der Bestand in den neuen Unifächern aus der Perspektive der Studierenden der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät noch nicht. Hinzu kommt die steigende Tendenz zu transdisziplinären Lehrveranstaltungen, die auch Literatur aus Nicht-Universitätsfächern benötigen. Die Gebühren für die dadurch häufig notwendigen Fernleihen stellen für die Studierenden eine grosse finanzielle Belastung dar. Verbesserungen können durch die laufenden Literaturaufbauprojekte wie durch rechtzeitige Information und Beschaffung der benötigten Literatur für Lehrveranstaltungen erzielt werden. Von den Studierenden ausdrücklich gewünscht werden Lehrveranstaltungen im Bereich Informationskompetenz, wie sie von Fachreferentinnen und -referenten im Bereich Fakultät II bereits angeboten werden.

Zusammensetzung der Kommission in der Amtsperiode 2007-2011

- Karin Pauleweit, Dr. (Departementssekretär-Stellvertreterin und Leiterin der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport beim Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern - Präsidentin)
- Kurt Büchi, Dr. (Historiker und Vertreter der Stiftung für Suchende)
- Hannes Hug (Direktor der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel und Vertreter wissenschaftlicher Bibliotheken)
- Peter Gyr, Dr. (Leiter Bibliotheksberatung Zentrum Medienbildung PHZ Luzern)
- Daniela Jäggi-Scherer (Vertreterin privater Bildungsanbieter)
- Stephan Siegenthaler (Rektor der Hochschule Luzern – Musik; seit 15.9.2008 Nachfolger von Prof. Dr. Alois Koch)
- Hans Peter Köchli, Dr. (Chefarzt Klinische Chemie FAMH Kantonsspital Luzern)
- Hubert W. Rüedi, lic. iur. (Präsident Bibliothekskommission der Korporation Luzern, gewählter Vertreter der Korporation Luzern)
- Dino Schnieper (Präsident Korporation Luzern, gewählter Vertreter der Korporation Luzern)
- Brigitte Senn (Vertreterin Luzerner Industrievereinigung LIV)
- Rudolf Stichweh, Prof. Dr. (Rektor der Universität Luzern)
- Angela Ullmann (Vertreterin Studierende Universität Luzern) – ohne Stimmrecht
- N.N. (Vertretung Studierende Hochschule Luzern) – ohne Stimmrecht

Der vorliegende Jahresbericht 2008 wurde von der Bibliothekskommission am 26.3.2009 genehmigt.



ZHB und Jodlerfest, 2008

informationen zhb

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Sempacherstrasse 10, 6002 Luzern

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Donnerstag
Samstag

8.00/11.00 bis 18.30

8.00/11.00 bis 20.00

9.30 bis 16.00

(ab 8.00 – Katalog-/Lesesäle ohne Service
ab 11.00 – Ausleihe, Rückgabe, Info)

Kontakt

Ausleihe

Direktion / Sekretariat

E-Mail

Homepage

Postcheck

Telefon

Fax

041 228 53 22 041 210 62 55

041 228 53 12 041 210 82 55

info@zhbluzern.ch

www.zhbluzern.ch

60-151-65-5

ZHB Bereich Universität

Präsenzbibliotheken Fakultäten I + II

Pfistergasse 20 / Museggstrasse 37 / Kasernenplatz 3

Theologie

Pfistergasse 20, im Hauptgebäude der
Universität Luzern, 1. Stock

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 18.30

Kultur- und Sozialwissenschaften

Museggstrasse 37, 1. Stock

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 19.00

Judaistik

Kasernenplatz 3, 2. Stock, Raum 203

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 18.30

Kontakt

E-Mail

Telefon

Fax

041 228 55 17 041 228 77 67

041 228 55 03

pb@zhbluzern.ch

Rechtsbibliothek ZHB

Hirschengraben 43

Öffnungszeiten

Montag - Freitag

Samstag

Vor Feiertagen

08.00 bis 20.00

09.00 bis 15.00

08.00 bis 16.00

Kontakt

E-Mail

Telefon

Fax

041 228 77 57 041 228 77 67

info.rechtsbibliothek@zhbluzern.ch